

Teilfortschreibung 2017 des Rettungsdienstbedarfsplanes 2015

Einführung

Der Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Heinsberg wurde zu Beginn des Jahres 2015 auf Basis der Einsatzzahlen des Jahres 2013 überarbeitet und ist zum 07.05.2015 in Kraft getreten.

Eine Überprüfung des Bedarfsplanes hat nach § 12 Abs. 5 Rettungsgesetz NRW kontinuierlich zu erfolgen. Alle fünf Jahre und bei Bedarf ist der Bedarfsplan zu ändern. Eine turnusmäßige Überarbeitung wäre somit im Jahr 2020 erforderlich.

Die regelmäßige Überprüfung des Bedarfsplanes hat eine Steigerung der Einsatzzahlen und Veränderungen bei der Hilfsfristerreichung ergeben. In einem Gespräch mit den Verbänden der Krankenkassen im Januar 2017 wurde vereinbart, eine Teilfortschreibung des Bedarfsplanes auf Basis der Einsatzzahlen des Jahres 2016 für den Bereich Notfallrettung durchzuführen.

Im Folgenden werden die Kapitel 6.2. bis 6.4 des gültigen Bedarfsplanes geändert und angepasst, während die übrigen Kapitel weiter Bestand haben bzw. lediglich redaktionell überarbeitet werden.

Eine umfassende Anpassung des Rettungsdienstbedarfsplanes erfolgt dann turnusmäßig im Jahr 2020.

Heinsberg, den 13.04.2017

Inhaltsverzeichnis

- 1 Allgemeines
- 2 Darstellung der gesetzlichen Grundlagen
- 3 Ortsbeschreibung für den RD-Bedarfsplan des Kreises HS
 - 3.1 Größe / Ausdehnung
 - 3.2 Einwohner / Bevölkerung
 - 3.3 Flächen nach Nutzungsarten
 - 3.4 Verkehrswesen
 - 3.5 Infrastruktur / Wirtschaft
 - 3.6 Besondere Risiken
 - 3.7 Einsatzbereiche (außerhalb des Kreisgebietes)
- 4 Notfallmedizinische Infrastruktur
 - 4.1 Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern
 - 4.1.1 Notfallaufnahmebereiche der Krankenhäuser
 - 4.1.2 Zentraler Bettennachweis
 - 4.2 Rettungswachen
 - 4.3 Notarztstandorte
 - 4.4 Luftrettung
 - 4.4.1 Rettungstransporthubschrauber (RTH)
 - 4.4.2 Intensivtransporthubschrauber (ITH)
 - 4.5 Notfallseelsorge und Einsatznachsorge
- 5 Planungsgrößen
 - 5.1 Allgemeines
 - 5.2 Festlegung der Planungsgrößen
 - 5.3 Mindestanforderungen an das Personal
- 6 Durchführung des Rettungsdienstes
 - 6.1 Leitstelle
 - 6.1.1 Allgemeine Grundlagen
 - 6.1.2 Mindestanforderungen
 - 6.1.3 Aktueller Stand im Kreis Heinsberg
 - 6.1.4 Auswertung der Einsatzdaten zur bedarfsgerechten Besetzung
 - 6.1.5 Beurteilung / Zielsetzung
 - 6.2 Notfallrettung
 - 6.2.1 Aktueller Stand im Kreis Heinsberg
 - 6.2.2 Auswertung der Einsatzdaten
 - 6.2.3 Bedarfsberechnung
 - 6.2.4 Beurteilung / Zielsetzung

- 6.3 Notärztliche Versorgung
 - 6.3.1 Aktueller Stand im Kreis Heinsberg
 - 6.3.2 Auswertung der Einsatzdaten
 - 6.3.3 Bedarfsberechnung
 - 6.2.4 Beurteilung / Zielsetzung
- 6.4 Krankentransport
 - 6.4.1 Aktueller Stand im Kreis Heinsberg
 - 6.4.2 Auswertung der Einsatzdaten
 - 6.4.3 Bedarfsberechnung
 - 6.4.4 Beurteilung / Zielsetzung
- 6.5 Besondere Versorgungslagen
 - 6.5.1 Sanitäts- und Rettungsdienst bei Veranstaltungen
 - 6.5.2 Großschadenslagen
 - 6.5.3 Psychosoziale Notfallversorgung
 - 6.5.4 Zivil-Militärische Zusammenarbeit
 - 6.5.5 Medizinische Sonderlagen/Fahrzeuge
- 6.6 Fortbildung
 - 6.6.1 Regelmäßige Fortbildung
 - 6.6.2 Notfallsanitäterausbildung
- 6.7 Technik
 - 6.7.1 Fahrzeuge
 - 6.7.2 Ausstattung
 - 6.7.3 Wartung
 - 6.7.4 Nutzungsdauer
 - 6.7.5 Medizintechnik
 - 6.7.6 Digitalfunk
- 6.8 Hygiene und Desinfektion
- 6.9 Verwaltung
- 6.10 Einsatzdokumentation und Qualitätssicherung
- 6.11 Ärztliche Leitung Rettungsdienst
- 6.12 Qualitätsmanagement
- 7 Interkommunale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- 8 Private Anbieter
- 9 Zusammenfassung

6.2 Notfallrettung

Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatientinnen und Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern. Notfallpatientinnen und Notfallpatienten sind Personen, die sich infolge Verletzung, Krankheit oder sonstiger Umstände entweder in Lebensgefahr befinden oder bei denen schwere gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, wenn sie nicht unverzüglich medizinische Hilfe erhalten. Hierzu zählt auch die Beförderung von erstversorgten Notfallpatientinnen und Notfallpatienten zu Diagnose- und geeigneten Behandlungseinrichtungen.

Die Planungsgrößen sind in Kapitel 5.3 beschrieben.

6.2.1 Aktueller Stand im Kreis Heinsberg

Zur Erfüllung der Aufgaben gemäß § 6 Abs. 1 RettG NRW unterhält der Kreis Heinsberg zurzeit 9 Rettungswachen/Außenstellen im Kreisgebiet. Die geplanten Maßnahmen aus dem Rettungsdienstbedarfsplan 2015 wurden umfassend umgesetzt. Dazu gehören insbesondere

- Inbetriebnahme eines Verlege-RTW auf der Rettungswache Erkelenz und Aufstockung des 2. RTW auf kontinuierlichen 24-h-Betrieb
- Inbetriebnahme eines jeweils zweiten RTW im überwiegenden Tagesbetrieb auf den Rettungswachen Geilenkirchen, Heinsberg und Hückelhoven
- Der Neubau der Rettungswachen Gangelt und Hückelhoven.

Derzeit werden 14 Rettungswagen (inkl. V-RTW) mit 1.992 Wochenstunden an 9 Standorten im Kreisgebiet vorgehalten.

Diese Rettungswagen führen primär Notfalleinsätze, aber auch nichtdringliche Transporte sowie Krankenhausverlegungen durch.

Auf der Rettungswache Erkelenz wird ein Sonderfahrzeug im dual-use für Verlegungen sowie den Transport von adipösen Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu 300 kg vorgehalten, welches außerhalb der Besetzungszeiten bei Bedarf von Besatzungen der Rettungswache Erkelenz zum Einsatz gebracht werden kann.

Die Rettungswachen erfüllen sämtlich die Anforderungen nach den Arbeitsschutzbestimmungen und den einschlägigen technischen Regeln. Die Rettungswachen in Gangelt und Hückelhoven wurden 2016/2017 im Investorenmodell neu errichtet. Damit weisen aktuell alle Rettungswachen einen hinreichenden Bau- und Ausstattungsstandard auf.

Personal

Das Personal zur Besetzung der Rettungswagen wird durch die Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RDHS) gemeinnützige GmbH gestellt. Es handelt sich hierbei um hauptamtliches Personal, das die Infrastruktur, die örtlichen Gegebenheiten und die Krankenhausstrukturen kennt. Geeignetes Personal der in der Großschadensabwehr tätigen Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz und Malteser-Hilfsdienst kann ergänzend zur Aufrechterhaltung der Einsatzpraxis mitwirken.

Alle Mitarbeiter im Rettungsdienst nehmen an der gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen 30-Stunden-Fortbildung teil.

Fahrzeuge und Fahrzeugvorhaltung

Alle im Rettungsdienstbereich des Kreises Heinsberg eingesetzten RTW sind entsprechend der DIN EN 1789 Typ C ausgestattet. Sämtliche medizinisch-technischen Geräte entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und sind CE zertifiziert. Die Fahrzeuge verfügen zusätzlich über einen Trage-Sessel / Tragehilfe, so dass im Bedarfsfall auch Krankentransporte durchgeführt werden können.

Die nachstehende Tabelle zeigt die aktuelle Fahrzeugvorhaltung:

Rettungswache	Fahrzeuge								
	Regelbedarf			Reserve			gesamt		
	KTW	RTW	NEF	KTW	RTW	NEF	KTW	RTW	NEF
Erkelenz	2	3*	1	1	2	1	3	5	2
Gangelt	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Geilenkirchen	2	2	1	1	1	1	3	3	2
Heinsberg	1	2	1	1	1	0	2	3	1
Hückelhoven	1	2	0	1	1	0	2	3	0
Selfkant	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Übach-Palenberg	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Wassenberg	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Wegberg	0	1	1	0	0	0	0	1	1
GESAMT	6	14	4	4	5	2	10	19	6

* 1 RTW als Schwerlast/Verlegungs-RTW im dual use

Sonderfahrzeuge	
MTF	je 1 für SEG Nord/Süd auf den Rettungswachen HS und Hüh
G-RTW	1 Fahrzeug auf der Rettungswache Erkelenz
GW-Rett	1 Fahrzeug auf der Rettungswache Erkelenz
KdoW für OrgL RD	je ein Fahrzeug auf den Rettungswachen Erkelenz und Geilenkirchen

Tabelle 4: Fahrzeugbestand Rettungsdienst nach Funktionen

Der Bestand an rettungsdienstlichen Fahrzeugen wird unterschieden in

- Fahrzeuge des Regelbedarfs:
Fahrzeuge zur Sicherstellung der planerischen Vorhaltestunden
- Reserve-Fahrzeuge: vorgehaltene taktische Reserve zur Spitzenabdeckung durch dienstfreies Personal (SEG –RD, Spitzenbedarfs RTW) sowie technische Reserve als Ersatz für ausgefallene Fahrzeuge des Regelbedarfs
- Sonderfahrzeuge
hierbei handelt es sich überwiegend um Fahrzeuge zur Versorgung beim Massenfall von Verletzten.

Der aktuelle Fahrzeugbestand an Rettungswagen ist folgender Übersicht zu entnehmen:

Standort	Art	Funkrufnahme	Kennzeichen	Baujahr	km am 31.03.2017
RW Erkelenz	RTW	Kr HS/ RTW	HS-RD 6020	2010	139.150
		Erz/RTW-1	HS-RD 6033	2016	5.217
		Erz/RTW-2	HS-RD 6024	2011	172.991
		Erz/RTW-3	HS-RD 6036	2017	3.816
		Erz/ SRTW	HS-RD 6025	2010	167.958
RW Gangelt	RTW	Gan/RTW-1	HS-RD 6031	2017	172.577
RW Geilenkirchen	RTW	Gei/RTW-1	HS-RD 6035	2016	41.657
		Gei/RTW-2	HS-RD 6022	2010	148.261
		Gei/RTW-3	HS-RD 6026	2011	165.347
RW Heinsberg	RTW	Hsb/RTW-1	HS-RD 6037	2016	43.717
		Hsb/RTW-2	HS-RD 6028	2011	155.131
		Hsb/RTW-3	HS-RD 6023	2011	217.402
RW Hückelhoven	RTW	Hüh/RTW-1	HS-RD 6038	2016	42.669
		Hüh/RTW-2	HS-RD 6021	2016	15.902
		Hüh/RTW-3	HS-RD 6030	2011	230.662
RW Selfkant	RTW	Sfk/RTW-1	HS-RD 6031	2017	5.250
RW Übach-Palenberg	RTW	Übp/RTW-1	HS-RD 6034	2011	225.454
RW Wassenberg	RTW	Was/RTW-1	HS-RD 6027	2017	0
RW Wegberg	RTW	Wgb/RTW-1	HS-RD 6029	2017	227.207

Tabelle 5: Fahrzeugbestand Rettungsdienst nach Kennzeichen

Sonderbedarf

Zur Abdeckung des Sonderbedarfes kann die Leitstelle auf dienstfreies Personal zurückgreifen, welches über Schnelleinsatzgruppen Nord und Süd zur Fahrzeugbesetzung bei ungewöhnlichen Lagen alarmiert wird.

6.2.2 Auswertung der Einsatzdaten

Im Rahmen der Analyse des Einsatzgeschehens wurden die im Einsatzleitrechner gespeicherten Einsatzdaten des Kreises Heinsberg ausgewertet. Im Jahr 2016 wurden 38.506 Einsatzfahrten ermittelt. Bezogen auf die Bevölkerung des Kreises Heinsberg ergibt sich somit eine Einsatzrate von 154,9 / 1.000 Einwohner und Jahr. (2013: 152,3 / 1.000 EW). Im Jahr 2016 wurden insgesamt 22.013 Einsätze durch Rettungswagen durchgeführt, davon 18.198 Notfalleinsätze, d.h. Einsätze unter Inanspruchnahme von Sonderrechten. Von den 12.930 nicht dringlichen Einsätzen waren 9.115 Einsätze reine Krankentransporte. In rund 40,5% der Notfalleinsätze war ein Notarzt beteiligt.

Der in 2015 installierte Verlegungs-RTW hat im Jahr 2016 davon insgesamt 736 Einsätze durchgeführt, deren Dauer im Mittel 1 h 40 Minuten betrug. Dabei wurden in ca. 60% reine Verlegungen (Interhospitaltransfer) durchgeführt, die übrigen Einsätze wurden zur Unterstützung der Rettungswache Erkelenz absolviert.

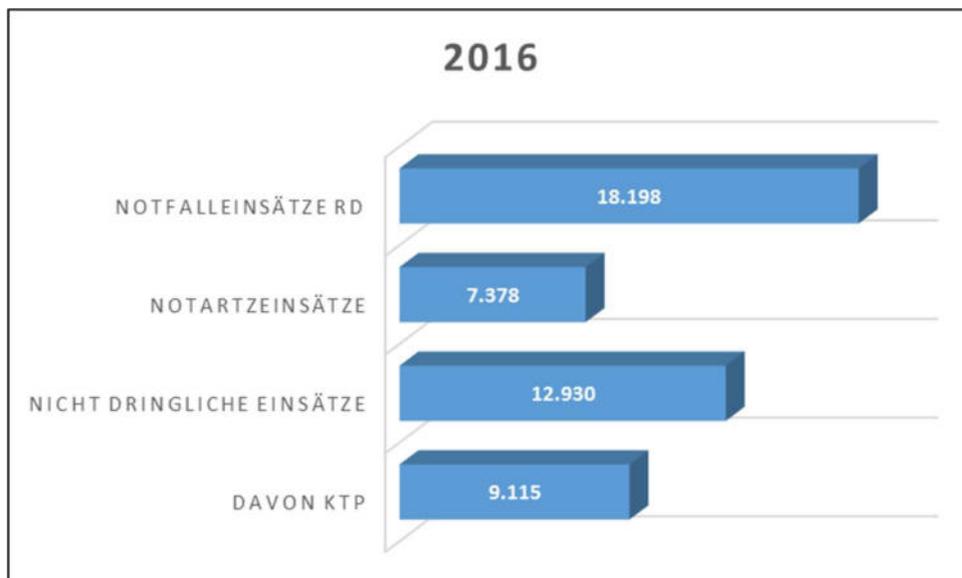


Abb. 9: Einsätze 2016

Die Verteilung der Notfall-Einsätze auf die einzelnen Städte und Gemeinden stellt sich wie folgt dar:

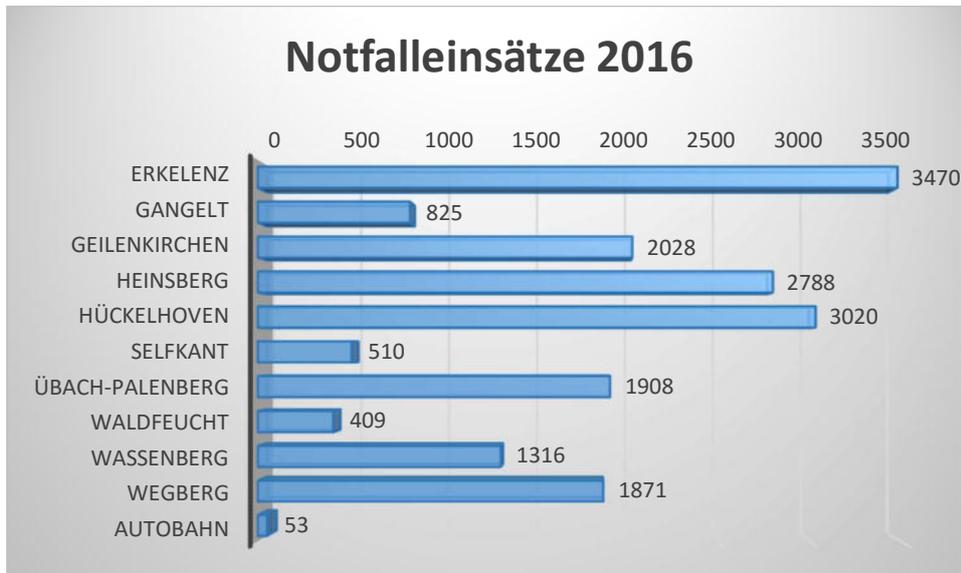


Abb. 10: Notfalleinsätze 2016 nach Städten und Gemeinden

Die ungleichmäßige Verteilung des Einsatzaufkommens in den Versorgungsbereichen spiegelt weitestgehend die Bevölkerungsdichte in den zu versorgenden Städten und Gemeinden wider. Darüber hinaus zeigte sich bei der Einsatzdatenauswertung eine kontinuierliche Zunahme der Notfallrettung in allen Städten und Gemeinden über die letzten Jahre. Dabei stieg die Anzahl der Notfalleinsätze von 15.099 in 2014 um 20,5 % auf 18.198 in 2016.

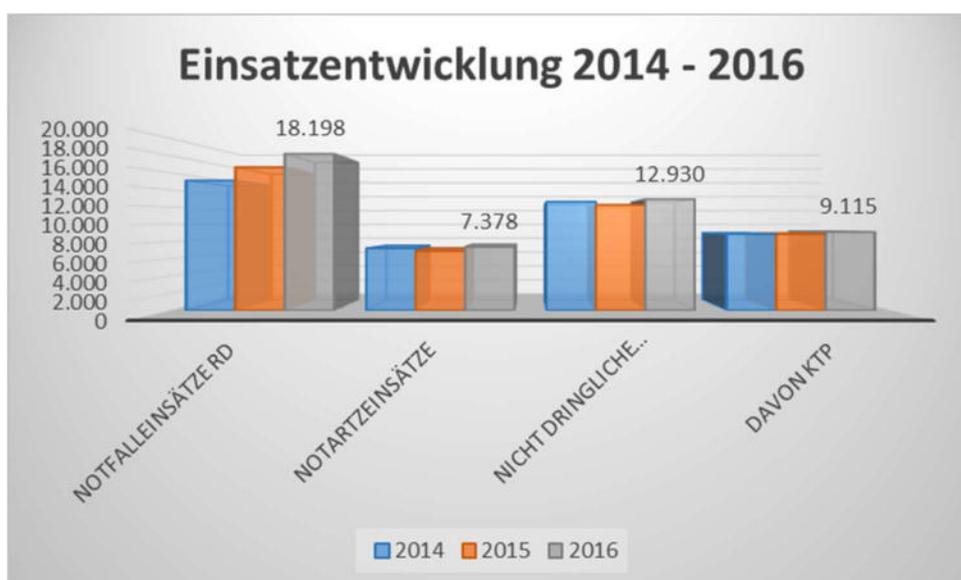


Abb. 11: Einsatzentwicklung 2014 bis 2016

Die Verteilung der Einsatzsteigerung auf die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet stellt sich wie folgt dar:

Stadt/Gemeinde	2014	2015	2016
Erkelenz	2.764	3.105	3.470
Gangelt	596	671	825
Geilenkirchen	1.652	1.839	2.028
Heinsberg	2.359	2.710	2.788
Hückelhoven	2.645	2.773	3.020
Selfkant	475	488	510
Übach-Palenberg	1.568	1.764	1.908
Waldfeucht	385	369	409
Wassenberg	1.041	1.207	1.316
Wegberg	1.575	1.683	1.871
Sonstiges	39	35	53
SALDO	15.099	16.644	18.198

Abb. 12: Verteilung der Notfalleinsätze auf Städte und Gemeinden 2014-2016

Während in den vergangenen Jahren die Steigerungen überwiegend in den städtischen Teilen des Kreisgebietes erkennbar waren, zeigt sich zunehmend eine Steigerung auch in den ländlich strukturierten Bereichen. Dieses Phänomen ist im gesamten bundesdeutschen Rettungsdienst erkennbar und wird neben demografischen Effekten einem geänderten Alarmierungsverhalten der Bevölkerung zugesprochen.

Tageszeitliche Verteilung:

Die Auswertung der Notfalleinsätze aus 2016 zeigt eine erhöhte Einsatzauslastung an allen Tagen zwischen 07:00 Uhr und 23:00 Uhr:

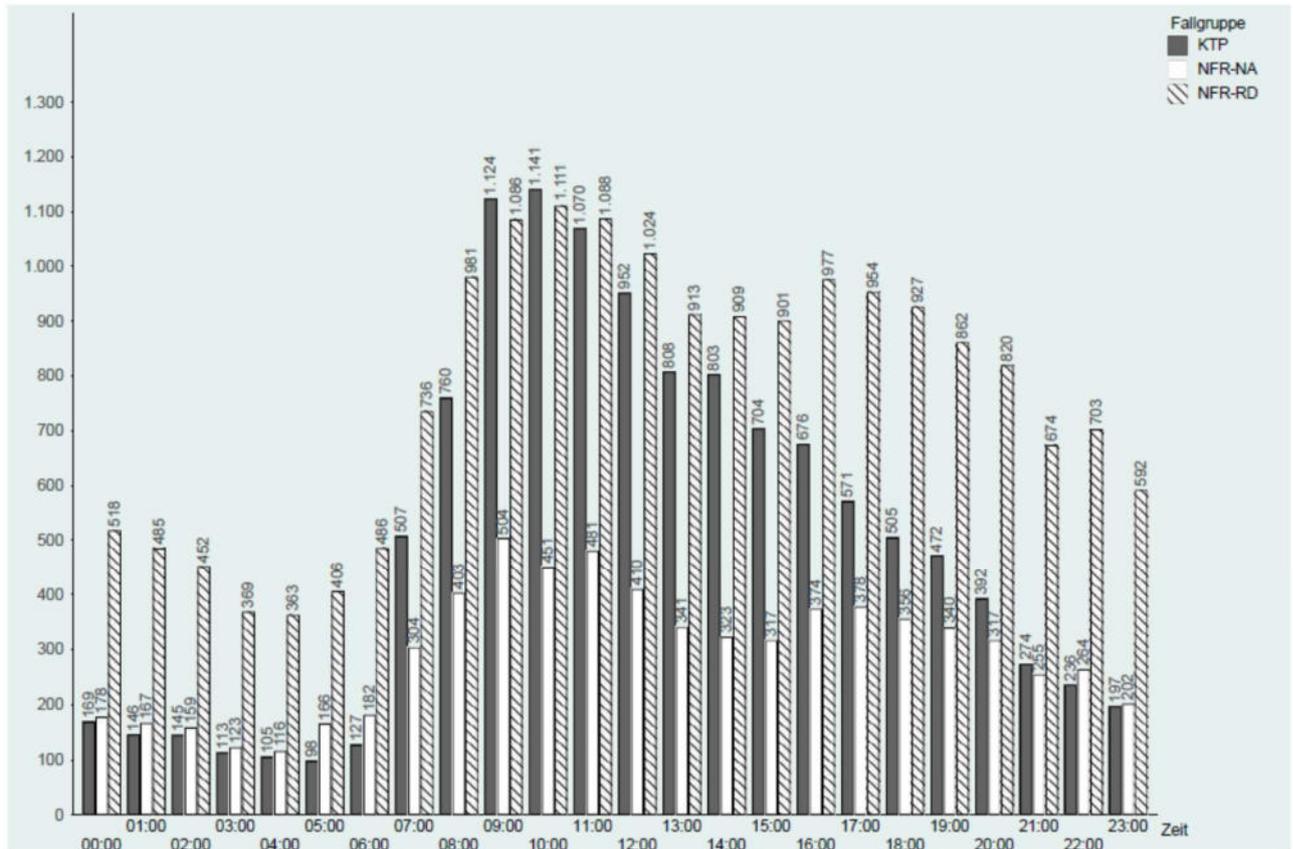


Abb. 13: tageszeitliche Verteilung der Einsätze 2016

Hilfsfristerreichung:

Das planerische Ziel, innerhalb des Kreisgebietes den Notfallort mit einer Hilfsfrist von 12 Minuten zu erreichen, wird kreisweit in **91,3 %** der auswertbaren Fälle erreicht. In 9 von 10 Versorgungsbereichen liegt der Erreichungsgrad bei mind. 90%. Nicht eingehalten werden kann die Hilfsfrist im Versorgungsbereich Selfkant.

Die Innenstadtbereiche von Erkelenz, Heinsberg und Hückelhoven gelten als kernstädtisch mit einer Hilfsfrist von 8 Minuten. Diese kann derzeit nur in Erkelenz mit einem Erreichungsgrad > 90% erreicht werden, wobei zu berücksichtigen ist, dass der zweite Rettungswagen in Hückelhoven erst zum 01.02.2017 installiert wurde:

Ortskern	8-Min. Hilfsfrist [%]	12-Min. Hilfsfrist [%]
Erkelenz	92	98,4
Heinsberg	86,8	93,5
Hückelhoven	71,5	93,7

Abb. 14a: Hilfsfristerreichung in Kernstadtgebieten

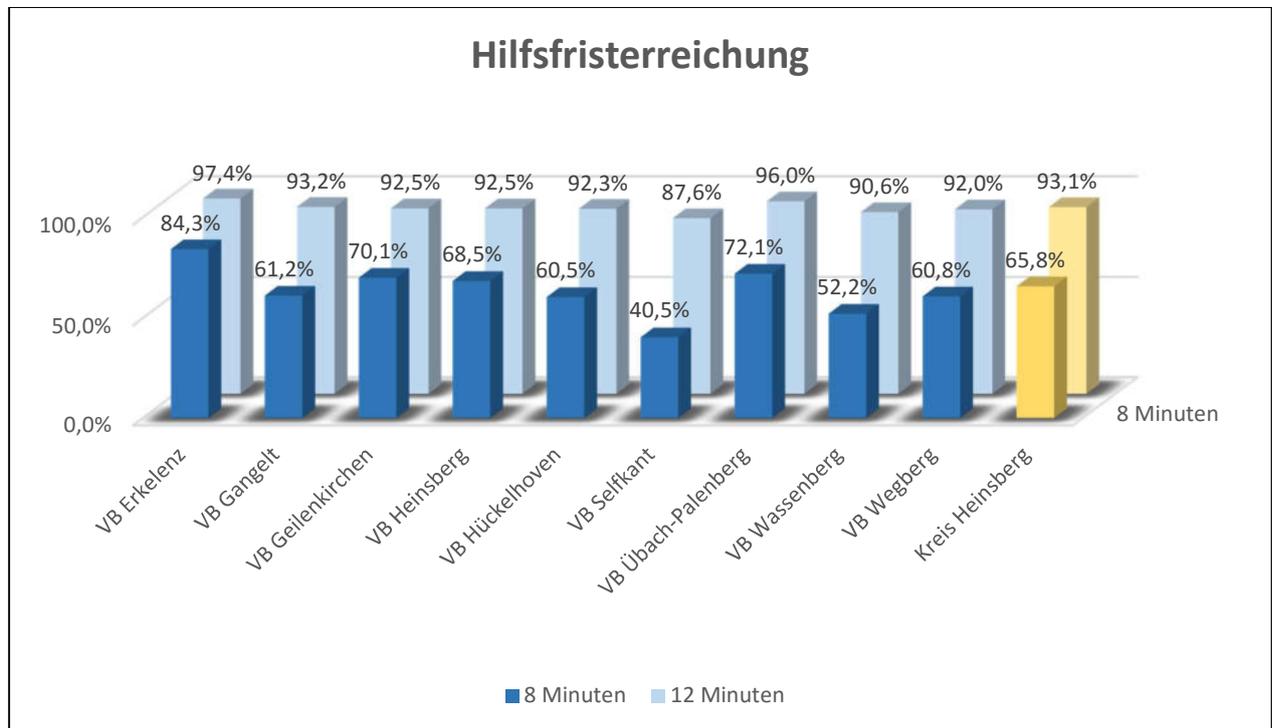


Abb.14b: Hilfsfristerreichung 2016 nach Städten und Gemeinden

Bei Betrachtung der kritischen Bereiche sind folgende Ursachen zu unterscheiden:

1. Kernstadt Heinsberg

Der Kernstadtbereich Heinsberg ist von der Rettungswache aus gut innerhalb der 8-minütigen Hilfsfrist aus zu erreichen. Der fehlende Zielerreichungsgrad resultiert aus der mangelnden Verfügbarkeit von Rettungsmitteln bei Duplizitätsereignissen. Hier ist bei der Bedarfsberechnung zu prüfen, ob die Vorhaltung erhöht werden muss.

2. Versorgungsbereich Sefkant

Der Versorgungsbereich Sefkant deckt die Gemeinden Sefkant und größtenteils Waldfeucht ab. In der Gemeinde Waldfeucht beträgt die Hilfsfristerreichung nur knapp über 80%. Insbesondere der Ortsteil Haaren ist weder von der Rettungswache Sefkant noch von der Wache Heinsberg innerhalb einer Fahrtzeit von 9 Minuten zu erreichen. Hier ist zu prüfen, ob ein zusätzlicher Rettungsmittelstandort einzurichten ist.

Ort	12-Min. Hilfsfrist [%]
Saeffelen	91,7
Waldfeucht	80,6

Abb. 14c: Hilfsfristerreichung im VB Sefkant

6.2.3 Bedarfsberechnung

Die Auswertung der Einsatzzahlen 2016 aus dem Einsatzleitreechner ermittelt den Bedarf an RTW für jeden Rettungswachen-Versorgungsbereich unter Berücksichtigung der Hilfsfrist und einer Bediensicherheit von 90%. Für die Analyse wurden die Einsatzzahlen der Notfallrettung herangezogen, die unter Inanspruchnahme von Sonderrechten durchgeführt wurden und vollständig auswertbar waren.

Zur sog. risikoabhängigen Bedarfsberechnung werden drei Aspekte betrachtet:

- 1) Wahrscheinlichkeitsberechnung nach Poisson:
Ermittlung der Anzahl der gleichzeitig erforderlichen Rettungswagen anhand statistischer Gesetzmäßigkeiten mittels der Wahrscheinlichkeitsfunktion nach Poisson
- 2) Ermittlung der Wiederkehrzeit:
Anzahl der Schichten, nach denen ein Duplizitätsfall auftreten darf, als Festlegung des Sicherheitsniveaus. Als allgemein anerkannt gilt hier eine Wiederkehrzeit von 5-10 Schichten.
- 3) Empirische Betrachtung:
Betrachtung von retrospektiven Einsatzdaten und Betrachtung, wie viele Notfälle bei Vorhaltung von x Rettungsmitteln bedient bzw. nicht bedient werden können. Das Bedienniveau wurde auf 93% festgelegt.

Die so betrachteten 9 Rettungswachen-Versorgungsbereiche im Kreisgebiet benötigen weiterhin eine Grundvorhaltung von jeweils einem RTW über 24 Stunden pro Tag.

Bei Einzelbetrachtung der Versorgungsbereiche ergibt sich in allen Berechnungsmethoden ein deutlicher Mehrbedarf an Rettungsmitteln. In Summe wären zu Spitzenzeiten bis zu 21 RTW rechnerisch erforderlich:

Rettungswache	IST		Soll		Änderung	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Erkelenz	3*	2	3*	2	0	0
Gangelt	1	1	2	1	1	0
Geilenkirchen/Übach.-P.	3	2	3	2	0	0
Heinsberg	2	1	3	2	1	1
Hückelhoven	2	1	3	2	1	1
Selfkant	1	1	2	1	1	0
Waldfeucht	0	0	1	1	1	1
Wassenberg	1	1	2	2	1	1
Wegberg	1	1	2	1	1	0
SALDO	14	10	21	14	7	4

Tabelle 5a: rein rechnerischer Bedarf an Rettungsmitteln

Neben der reinen Risikobetrachtung müssen zur Beurteilung jedoch auch die Aspekte der Hilfsfristerreichung sowie die Wirtschaftlichkeit berücksichtigt werden.

6.2.4 Beurteilung / Zielsetzung

Die vorgehaltene Anzahl an RTW im Jahr 2016 entspricht nicht dem ermittelten Bedarf, auch wenn die Hilfsfrist von 12 Minuten kreisweit eingehalten wird.

Besonders betrachtet werden müssen die Bereiche, in denen die Hilfsfristerreichung derzeit weniger als 90% beträgt. Dies sind im Südkreis die Versorgungsgebiete Selfkant, insbesondere Waldfeucht, sowie Heinsberg (kernstädtisch). Im Nordkreis ist das Versorgungsgebiet Hückelhoven (kernstädtisch) betroffen.

Zur Steigerung der Hilfsfristerreichung in diesen Bereichen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Südkreis

Einrichtung eines 24-h-RTW im Ortsteil Waldfeucht-Haaren. Dieser kann die Ortsteile Kirchhoven und Karken der Stadt Heinsberg mitversorgen und so die Auslastung der Rettungsmittel im Versorgungsbereich Heinsberg senken. Für diesen Rettungswagen sind folgende Einsatzzahlen zu erwarten:

Waldfeucht	:	401 Einsätze p.a.
HS-Karken	:	170 Einsätze p.a.
<u>HS-Kirchhoven</u>	:	<u>156 Einsätze p.a.</u>
SALDO	:	727 Einsätze p.a.

Nordkreis

Aufstockung der Vorhaltung des zweiten RTW auf der Rettungswache Hückelhoven auf 24 Stunden täglich sowie Installation eines dritten RTW Montag bis Freitag tagsüber.

Insgesamt ist die Vorhaltung um 324 Stunden wöchentlich zu erhöhen. Folgende Vorhaltung ist bedarfsgerecht:

Versorgungsbereich	Montag bis Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonn- und Feiertag	IST 2015
RW Erkelenz	2 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 V-RTW 08:00 bis 20:00 Uhr	2 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 V-RTW 08:00 bis 20:00 Uhr	2 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 V-RTW 08:00 bis 20:00 Uhr	2 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	2 RTW 24 h / 7 Tage 1 V-RTW 12 h / 6 Tage
RW Gangel	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 24 h / 7 Tage
RW Geilenkirchen	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 RTW 08:00 bis 20:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 RTW 08:00 bis 20:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 24 h / 7 Tage 1 RTW 12 h / 4 Tage
RW Heinsberg	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 RTW 07:00 bis 19:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 RTW 07:00 bis 19:00 Uhr	1 RTW 24 h / 9 Tage 1 RTW 12 h / 5 Tage
RW Hückelhoven	2 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 RTW 08:00 bis 20:00 Uhr	2 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr 1 RTW 08:00 bis 20:00 Uhr	2 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	2 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 24 h / 7 Tage
RW Selfkant	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 24 h / 7 Tage
RW Übach-Palenberg	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 24 h / 7 Tage
RW Waldfeucht	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	
RW Wassenberg	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 24 h / 7 Tage
RW Wegberg	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 07:00 bis 07:00 Uhr	1 RTW 24 h / 7 Tage
Stunden pro Woche	1.344	348	324	300	
Vorhaltestunden gesamt pro Woche	2.316				1.992

Tabelle 6: RTW-Vorhaltung ab 2017

6.3 Notärztliche Versorgung

6.3.1 Aktueller Stand im Kreis Heinsberg

Der Kreis Heinsberg hält an den Krankenhäusern in Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg und Wegberg je einen 24-h-Notarzt vor, der nach Alarmierung durch die Leitstelle mit einem Notarzteinsatzfahrzeug im sog. Rendezvous-System zur Einsatzstelle gebracht wird.

Teile von Hückelhoven und Geilenkirchen werden durch den Kreis Düren, Standort Linnich, primär mit Notärzten versorgt. Steht dieser nicht zur Verfügung, so werden die Einsätze durch Notärzte aus dem Kreis Heinsberg übernommen.

In Ergänzung zu den bodengebundenen Notarztsystemen steht tagsüber der in Würselen-Merzbrück stationierte Rettungshubschrauber (RTH) Christoph Europa 1 zur Verfügung. Der Kreis Heinsberg ist im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung an der Trägerschaft beteiligt. Darüber hinaus können bei Nicht-Verfügbarkeit des für das Kreisgebiet zuständigen Christoph Europa 1 weitere Luftrettungsmittel alarmiert werden.

Personal

Das nichtärztliche Personal der NEF wird von der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RDHS) gGmbH gestellt. Es handelt sich um erfahrene Rettungsassistenten bzw. Notfall-sanitäter mit Zusatzkenntnissen in Einsatztaktik und -organisation.

Das ärztliche Personal wird in Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg von den jeweiligen Krankenhäusern, an dem das NEF stationiert ist, gestellt. In Wegberg stellt die RDHS gGmbH die Notärzte. Die eingesetzten Ärzte und Ärztinnen müssen über den Fachkundenachweis Rettungsdienst einer Ärztekammer oder eine von der Ärztekammer Nordrhein als vergleichbar anerkannte Qualifikation verfügen.

Die fachlich-organisatorische Aufsicht wird durch die durch den Kreis Heinsberg bestellte Ärztliche Leitung Rettungsdienst (ÄLRD) wahrgenommen.

Fahrzeuge

Alle im Rettungsdienstbereich des Kreises Heinsberg eingesetzten NEF sind entsprechend der unverändert geltenden DIN 75079 ausgestattet. Sämtliche medizinisch-technischen Geräte entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und sind CE zertifiziert.

Zur Abdeckung von technisch bedingten Ausfällen und Wartung stehen 2 NEF als Reservefahrzeuge zur Verfügung.

Der aktuelle Fahrzeugbestand an Rettungswagen ist folgender Übersicht zu entnehmen:

Standort	Art	Funkrufnahme	Kennzeichen	Baujahr	km am 31.03.2017
Erkelenz	NEF	Erz/NEF-1	HS-RD 6010	2014	91.116
	NEF	Erz/NEF-2	HS-RD 6007	2011	219.319
Geilenkirchen	NEF	Gei/NEF-1	HS-RD 6013	2017	5.368
	NEF	Gei/NEF-2	HS-RD 6009	2011	218.493
Heinsberg	NEF	Hsb/NEF-1	HS-RD 6012	2017	4.294
Wegberg	NEF	Wgb/NEF-1	HS-RD 6011	2014	85.541

Tabelle 7: Fahrzeugbestand NEF

6.3.2 Auswertung der Einsatzdaten

Im Kreisgebiet wurden 2016 insgesamt 7.378 Notarzt-Einsätze durch die bodengebundenen Rettungsmittel durchgeführt, zusätzlich kam in 238 Fällen ein Rettungshubschrauber zum Einsatz.

Auf den Notarzt des Kreises Düren (Linnich) musste in 2,3% der Fälle zurückgegriffen werden.

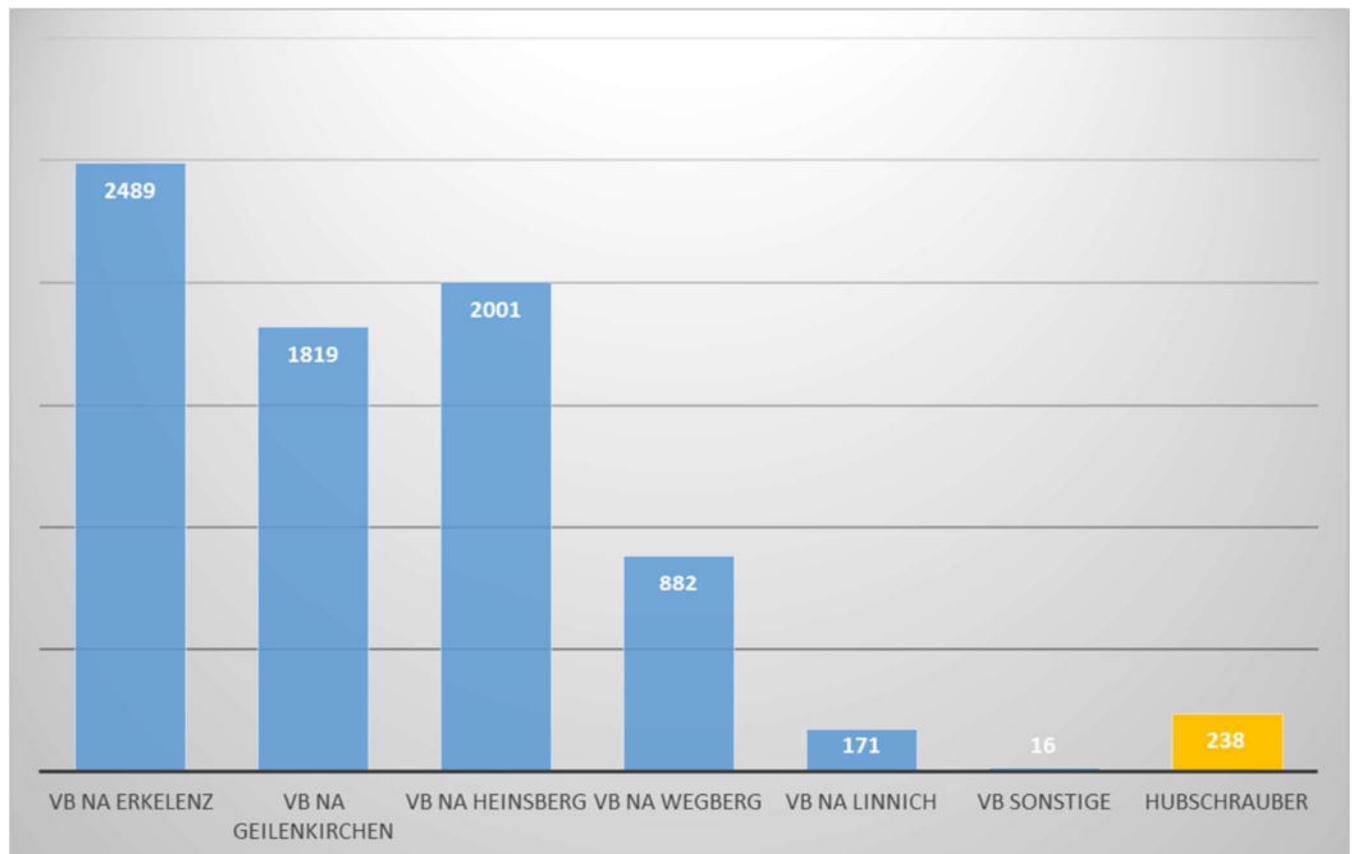


Abb.15: Notarzteinsätze 2016 nach Versorgungsbereichen

.....
 Eine Fahrzeugauslastung der Notfallrettungsmittel zwischen 20 und 30% ist als akzeptabel anzusehen. Eine Auslastung von deutlich über 30% kann nur zu Lasten eines höheren Risikos bezüglich des Auftretens von Kapazitätsengpässen infolge zeitgleicher Notfälle erzielt werden. Alle Notarzteinsetzfahrzeuge liegen in der Auslastung unterhalb der kritischen 30%-Marke:

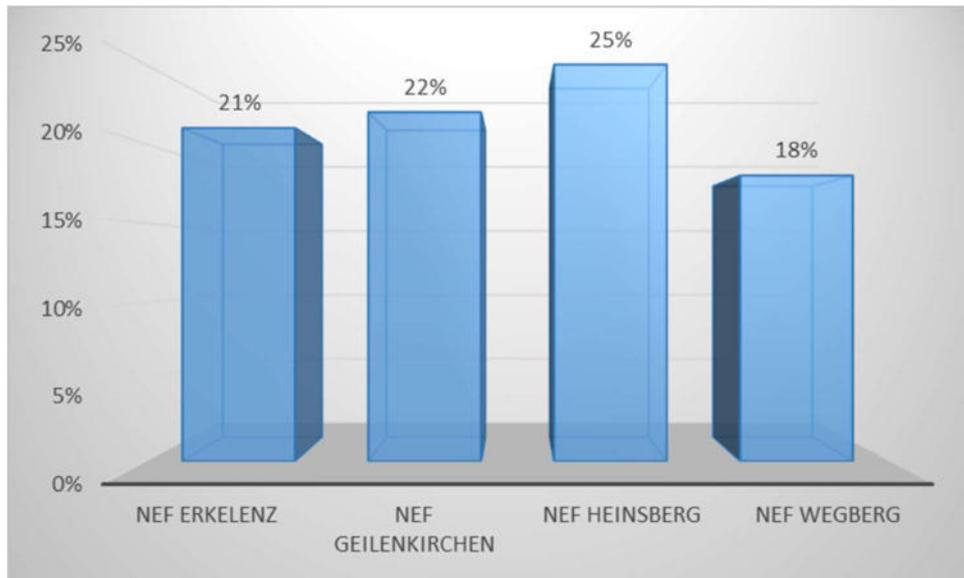


Abb. 16: Auslastung der NEF

Hilfsfrist:

Eine gesetzliche Hilfsfrist für den Notarzt ist im Rettungsgesetz NRW nicht definiert. Die Arbeitsgemeinschaft der Notärzte in NRW empfiehlt eine Hilfsfrist von 12 Minuten. Der Kreis Heinsberg als Träger des Rettungsdienstes schließt sich dieser Empfehlung an und legt für seinen Rettungsdienstbereich eine Eintreffzeit für die notärztliche Versorgung von bis zu 12 Minuten als Planungsgröße fest.

Als Planungsgröße ist dies vertretbar, da fachlich qualifiziertes medizinisches Assistenzpersonal des Rettungsdienstes in der für die Notfallrettung ohne Notarzt vorgegebenen Eintreffzeit von bis zu 12 Minuten fachkompetent und zeitgerecht die Maßnahmen der Notkompetenz durchführen kann. Das Sicherheitsniveau für die notärztliche Versorgung im Rettungsdienst wird mit mindestens 90 % festgelegt.

Dieses planerische Niveau wird kreisweit mit 90,6 % eingehalten. Im Südkreis mit den Versorgungsbereichen Geilenkirchen und Heinsberg wurde die 90%-Grenze schon 2015 mit 89% nur knapp erreicht, in 2016 beträgt der Erreichungsgrad nur noch 87%. Da von der niederländischen Seite aufgrund eines anderen Rettungsdienstsystems keine ärztliche Hilfe zur Unterstützung angeboten werden kann, ist bei der Bedarfsermittlung zu prüfen, ob ein weiterer Notarzt im Südkreis vorgehalten werden muss.

Rettungsdienstbedarfsplan Kreis Heinsberg 2015/2017 – Entwurf 13.04.2017

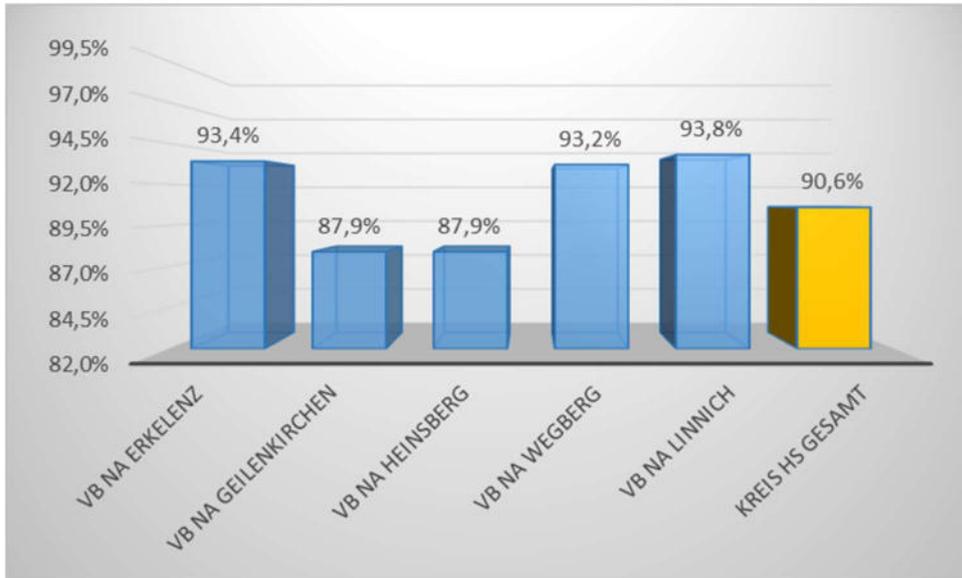


Abb. 17: NA-Hilfsfrist 2016 nach Versorgungsbereichen

Bei Betrachtung der durchschnittlichen Eintreffzeiten pro Stadt bzw. Gemeinde fällt auf, dass die 12-Minuten-Frist in Gangelt und im Selfkant nicht erreicht wird.

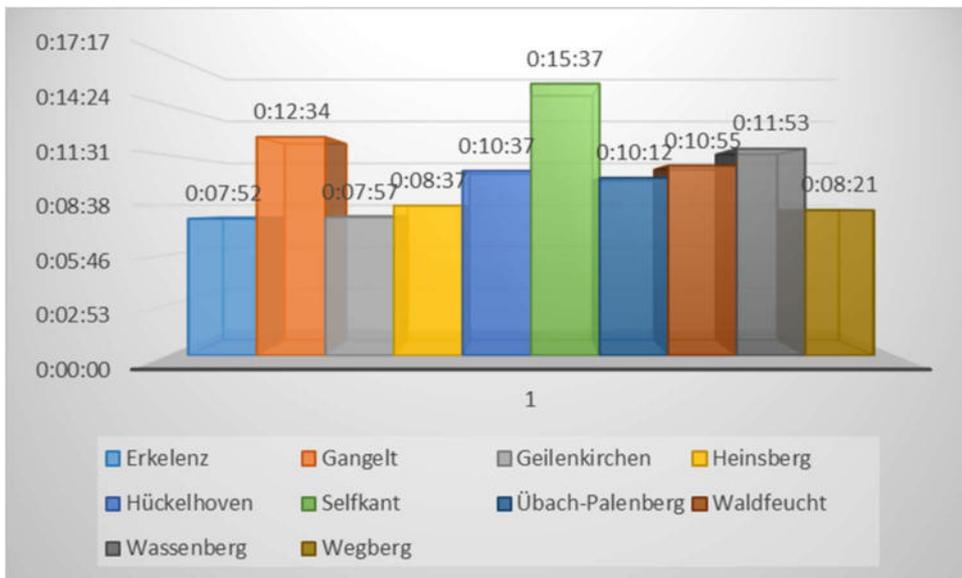


Abb. 18: durchschnittliche NA-Eintreffzeit 2016 in Minuten nach Städten/Gemeinden

6.3.3 Bedarfsberechnung

Die Auswertung der Einsatzzahlen 2016 aus dem Einsatzleitrechner ermittelt den Bedarf an Notärzten für jeden Notarztversorgungsbereich unter Berücksichtigung der Hilfsfrist und einer Bediensicherheit von 90%. Für die Analyse wurden die Einsatzzahlen der Notfallrettung herangezogen, die unter Inanspruchnahme von Sonderrechten durchgeführt wurden und vollständig auswertbar waren.

Zur sog. risikoabhängigen Bedarfsberechnung werden drei Aspekte betrachtet:

- 1) Wahrscheinlichkeitsberechnung nach Poisson:
Ermittlung der Anzahl der gleichzeitig erforderlichen Rettungswagen anhand statistischer Gesetzmäßigkeiten mittels der Wahrscheinlichkeitsfunktion nach Poisson
- 2) Ermittlung der Wiederkehrzeit:
Anzahl der Schichten, nach denen ein Duplizitätsfall auftreten darf, als Festlegung des Sicherheitsniveaus. Als allgemein anerkannt gilt hier eine Wiederkehrzeit von 5-10 Schichten.
- 3) Empirische Betrachtung:
Betrachtung von retrospektiven Einsatzdaten und Betrachtung, wie viele Notfälle bei Vorhaltung von x Rettungsmitteln bedient bzw. nicht bedient werden können. Das Bedienniveau wurde auf 93% festgelegt.

Für eine flächendeckende Notarztversorgung im Kreisgebiet ist für jeden Versorgungsbe-
reich mindestens ein Notarzt vorzuhalten.

6.3.4 Beurteilung / Zielsetzung

Die Planungsgrößen Eintreffzeit von 12 Minuten mit einem Sicherheitsniveau von 90% werden im Kreisgebiet erfüllt.

In den Versorgungsbereichen im Südkreis, Geilenkirchen und Heinsberg, wird das Planungsziel unterschritten. Die NEF Geilenkirchen und Heinsberg weisen aufgrund längerer mittlerer Einsatzzeiten auch eine höhere Auslastung auf als beispielsweise das NEF Erkelenz, welches mehr Einsätze durchführt.

Rein rechnerisch ergibt sich aufgrund von Duplizitätsereignissen in allen Versorgungsbereichen ein Mehrbedarf an Notarzt-Rettungsmitteln. Kritisch ist hier der Südkreis zu sehen:

- die planerische Zielsetzung wird nicht erreicht
- im Bereich der niederländischen Grenze sind durchschnittliche Eintreffzeiten von mehr als 12 Minuten erkennbar
- eine Kompensation durch überörtliche Hilfe ist aufgrund fehlender Notärzte im niederländischen Rettungsdienst nicht möglich

Als zusätzliche Lösungsoption wird im Bereich Gangelt und Selfkant der Christoph Europa 1 als primäres arztbesetztes Rettungsmittel vermehrt eingesetzt, da er hier einen Zeitvorteil gegenüber dem bodengebundenen Notarztsystem hat. Eine Verfügbarkeit ist jedoch nicht immer sichergestellt.

Rettungsdienstbedarfsplan Kreis Heinsberg 2015/2017 – Entwurf 13.04.2017

Zur Steigerung der Hilfsfristerreichung in diesen Bereichen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- 1) Installation eines weiteren NEF im Südkreis
 Als Standort bietet sich die Gemeinde Waldfeucht an. Hier muss im Bereich der Notfallrettung ein weiterer Rettungswagen stationiert werden, für den eine neue Rettungswache zu errichten ist. Im Zuge dieser Einrichtung kann die Unterbringung des NEF mit Besatzung, bestehend aus Notarzt und Fahrer, zusätzlich realisiert werden.
- 2) Teilnahme am Telenotarztsystem der Stadt Aachen
 Ferner kann das sog. Notarztfreie-Intervall am Einsatzort durch eine telemedizinische Unterstützung durch den Telenotarzt (TNA) Aachen verkürzt werden. Dieses Telenotarztsystem steht in Aachen mittlerweile rund-um-die Uhr zur Verfügung.
 Zur Verbesserung der notärztlichen Versorgung empfehlen sich die Ausstattung der RTW in Gangelt, Waldfeucht und Saefelen sowie des Verlege-RTW mit der erforderlichen Technik sowie eine Anbindung an die TNA-Zentrale in Aachen. Als Reserve-RTW sollte ein Rettungswagen der Rettungswache Hückelhoven reaktiviert werden, der bereits am Vorgängerprojekt TemRas während der Testphase teilgenommen hat.

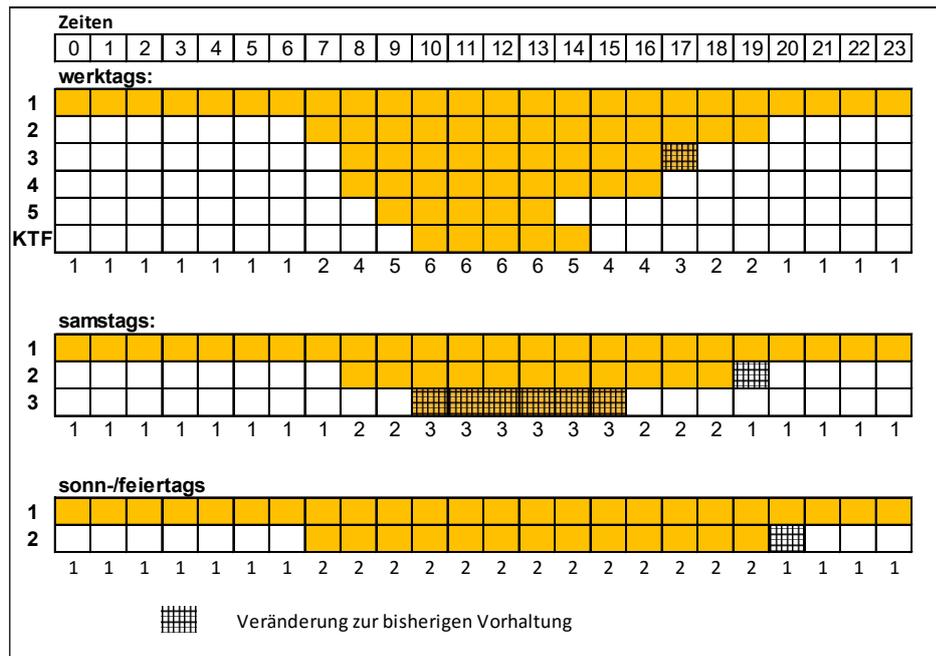
Folgende notärztliche Rettungsmittelvorhaltung ist bedarfsgerecht:

Versorgungsbereich	Montag bis Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonn- und Feiertag	IST 2015
NA Erkelenz	1 NEF 07:00 bis 07:00 Uhr	1 NEF 24 h / 7 Tage			
NA Geilenkirchen	1 NEF 07:00 bis 07:00 Uhr	1 NEF 24 h / 7 Tage			
NA Heinsberg	1 NEF 07:00 bis 07:00 Uhr	1 NEF 24 h / 7 Tage			
NA Waldfeucht	1 NEF 07:00 bis 07:00 Uhr				
NA Wegberg	1 NEF 07:00 bis 07:00 Uhr	1 NEF 24 h / 7 Tage			
Stunden pro Woche	480	120	120	120	
Vorhaltestunden gesamt pro Woche	840				672

Tabelle 8: Notarztvorhaltung ab 2017

6.4 Krankentransport

Auswertungen der Einsatzzahlen im Krankentransport haben ergeben, dass die KTW-Vorhaltung im Wesentlichen bedarfsgerecht geplant ist. Lediglich in Randzeiten ergeben sich Veränderungen sowie samstags:



Bedarfsgerechte Vorhaltung Krankentransport ab 2017

Folgende Fahrzeugvorhaltung ist bedarfsgerecht:

Fahrzeug-Vorhaltung			Vorhaltestunden			IST 2015	
Standort	Uhrzeit	Anzahl KTW	Vorhaltung täglich	Tage wöchentlich	Vorhaltung pro Woche	Uhrzeit	Vorhaltung pro Woche
Montag bis Freitag							
Erkelenz	07:00 bis 20:00	1	13	5	65	07:00 -20:00	65
Erkelenz	07:00 bis 14:00	1	7	5	35	07:00-14:00	35
Geilenkirchen	08:00 bis 15:00	1	7	5	35	08:00-15:00	35
Geilenkirchen	10:00 bis 19:00	1	9	5	45	10:00-19:00	45
Heinsberg	08:00 bis 17:00	1	9	5	45	08:00-16:00	40
Hückelhoven	09:00 bis 17:00	1	8	5	40	09:00-17:00	40
Kreis HS	19:00 bis 07:00	1	12	5	60	19:00-07:00	60
Samstag							
Erkelenz	07:00 bis 19:00	1	12	1	12	07:00-19:00	12
Geilenkirchen	08:00 bis 16:00	1	8	1	8	14:00-20:00	6
Heinsberg	10:00 bis 19:00	1	9	1	9	08:00-14:00	6
Kreis HS	19:00 bis 07:00	1	12	1	12	19:00-07:00	12
Sonntag / Feiertage							
Erkelenz	07:00 bis 19:00	1	12	1	12	07:00-19:00	12
Geilenkirchen	14:00 bis 20:00	1	6	1	6	14:00-21:00	7
Heinsberg	7:00 bis 14:00	1	7	1	7	07:00-14:00	7
Kreis HS	19:00 bis 07:00	1	12	1	12	19:00-07:00	12
GESAMT					403		394

Tabelle: KTW-Vorhaltung ab 2017

Wachenstandorte

Rettungswache 02 Erkelenz (Hauptwache)				
Standort:	Erkelenz, Zur Feuerwache 6 a	Betreiber: Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH		
Zuständiges Notfallaufnahme-Krankenhaus: Hermann-Josef Krankenhaus Erkelenz GmbH				
Fahrzeuge:				
DIN-Bez.	Funkrufname	Kanal	Kennzeichen:	
RTW	ERZ / RTW-1	467 U/G	HS – RD 6033	
RTW	ERZ / RTW-2	467 U/G	HS – RD 6024	
RTW	ERZ / RTW-3	467 U/G	HS-RD 6036	
S-RTW	ERZ / SRTW	467 U/G	HS – RD 6025	
KTW	ERZ / KTW-1	467 U/G	HS – RD 6049	
KTW	ERZ / KTW-2	467 U/G	HS – RD 6048	
RTW (Reserve)	ERZ / RTW-4	467 U/G	HS – RD 6020	
KTW (Reserve)	ERZ / KTW-3	467 U/G	HS – RD 6043	
Einsatzzeiten:				
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2017)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)	
ERZ/RTW-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich	07.00 – 07.00
ERZ/RTW-2	täglich	07.00 – 07.00	täglich	07.00 – 07.00
ERZ/ SRTW-1	Mo. – Sa.	08.00 – 20.00	Mo. – Sa.	08.00 – 20.00
ERZ/KTW-1	Mo. – Fr. Sa. u. So. u. Feiert.	07.00 – 20:00 07:00 – 19.00	Mo. – Fr. Sa. u. So. u. Feiert.	07.00 – 20.00 07.00 – 19.00
ERZ/KTW-2	Mo. – Fr.	07.00 – 14.00	Mo. – Fr.	07.00 – 14.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.			
Zu versorgende Autobahnabschnitte: BAB 46 zwischen AS 9 Erkelenz-Ost und AS 7 Hückelhoven-Ost, BAB 46 zw. AS 8 Erkelenz-Süd und AK Wanlo (BAB 46 / BAB 61) und weiter BAB 61 bis AS 14 MG-Güdderath, BAB 44 zwischen AK Jackerath (BAB 44 / BAB 61) und AS Titz, BAB 61 AK Jackerath (BAB 44 / BAB 61) bis AK Wanlo (BAB 44 / BAB 61)				



Rettungswache 04 Geilenkirchen (Hauptwache)				
Standort:	Geilenkirchen, Kreuzstraße 33		Betreiber: Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH	
Zuständiges Notfallaufnahme-Krankenhaus: St.-Elisabeth-Krankenhaus Geilenkirchen GmbH				
Fahrzeuge:				
DIN-Bez.	Funkrufname		Kanal	Kennzeichen:
RTW	GEI / RTW-1		467 U/G	HS – RD 6035
RTW	GEI / RTW-2		467 U/G	HS – RD 6022
KTW	GEI / KTW-1		467 U/G	HS – RD 6042
KTW	GEI / KTW-2		467 U/G	HS – RD 6044
RTW (Reserve)	GEI / RTW-3		467 U/G	HS – RD 6026
KTW (Reserve)	GEI / KTW-3		467 U/G	HS – RD 6045
Einsatzzeiten:				
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2017)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)	
GEI/RTW-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich 07.00 – 07.00	
GEI/RTW-2	Mo. – Do. 08.00 – 20.00		Mo.- Fr.. 08.00 – 20.00	
GEI/KTW-1	Mo. - Fr. Sa. So. u. Feiert.	08.00 – 15.00 14.00 – 20.00 14.00 – 21.00	Mo. - Fr. Sa. So. u. Feiert.	08.00 – 15.00 08.00 – 16.00 14.00 – 20.00
GEI/KTW-2	Mo. – Fr.	10.00 – 19.00	Mo. – Fr.	10.00 – 19.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.			



Rettungswache 05 Heinsberg (Hauptwache)				
Standort:	Heinsberg, Industriestraße 52	Betreiber: Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH		
Zuständiges Notfallaufnahme-Krankenhaus: Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH				
Fahrzeuge:				
DIN-Bez.	Funkrufname	Kanal	Kennzeichen:	
RTW	HSB / RTW-1	467 U/G	HS – RD 6037	
RTW	HSB / RTW-2	467 U/G	HS – RD 6028	
KTW	HSB / KTW 1	467 G/U	HS – RD 6043	
RTW (Reserve)	HSB / RTW 3	467 U/G	HS - RD 6023	
KTW (Reserve)	HSB / KTW-2	467 U/G	HS – RD 6006	
Einsatzzeiten:				
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2017)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)	
HSB/RTW-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich	07.00 – 07.00
HSB/RTW-2	Feiert. u. So. – Do. Fr. u. Sa.	07.00 – 19.00 07.00 – 07.00	Feiert. u. So. – Do. Fr. u. Sa.	07.00 – 19.00 07.00 – 07.00
HSB/KTW-1	Mo. – Fr. Sa. u. So.	08.00 – 16.00 11.00 – 16.00	Mo. – Fr. Sa So. u. Feiert.	08.00 – 16.00 10.00 – 19.00 07.00 – 14.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.			
zu versorgende Autobahnabschnitte: BAB 46 zwischen AS 4 Heinsberg und AS 6 Hüchelhoven-West, BAB 46 zwischen AS 5 Dremmen und AS 4 Heinsberg				



Rettungswache 06 Hückelhoven (Hauptwache)			
Standort:	Hückelhoven, Rheinstr. 106	Betreiber: Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH	
Zuständiges Notfallaufnahme-Krankenhaus: Hermann-Josef-Krankenhaus Erkelenz GmbH			
Fahrzeuge:			
DIN-Bez.	Funkrufname	Kanal	Kennzeichen:
RTW	HÜH / RTW-1	467 U/G	HS – RD 6038
RTW	HÜH / RTW-2	467 U/G	HS – RD 6021
RTW	HÜH / RTW-3	467 U/G	HS - RD 6030
KTW	HÜH / KTW-1	467 U/G	HS – RD 6051
KTW	HÜH / KTW-2	467 U/G	HS – RD 6046
RTW (Reserve)	HÜH / RTW 3	467 U/G	N.N.
Einsatzzeiten:			
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2017)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)
HÜH/RTW-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich 07.00 – 07.00
HÜH/RTW-2	täglich	08.00 – 20.00	täglich 07:00 – 07.00
HÜH/RTW-3			Mo. – Fr. 08:00 – 20:00
HÜH/KTW-1	täglich	19.00 – 07.00	täglich 19.00 – 07.00
HÜH/KTW-2	Mo. – Fr.	09.00 – 17.00	Mo. – Fr. 09.00 – 17.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.		
zu versorgende Autobahnabschnitte: BAB 46 zwischen AS 7 Hückelhoven-Ost und AS 5 Dremmen, BAB 46 zwischen AS 6 Hückelhoven-West und AS 8 Erkelenz-Süd			



Rettungswache 03 Gangelt (Außenstelle der RW Geilenkirchen)			
Standort:	Gangelt, Bundesstraße 145	Betreiber: Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH	
Zuständiges Notfallaufnahme-Krankenhaus: St.-Elisabeth-Krankenhaus Geilenkirchen GmbH			
Fahrzeuge:			
DIN-Bez.	Funkrufname	Kanal	Kennzeichen:
RTW	GAN / RTW-1	467 U/G	HS – RD 6032
Einsatzzeiten:			
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2017)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)
GAN/RTW-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich 07.00 – 07.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.		

Rettungswache 07 Saeffelen (Außenstelle der RW Heinsberg)			
Standort:	Selfkant-Saeffelen, Selfkantstraße 23f	Betreiber: Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH	
Zuständiges Notfallaufnahme-Krankenhaus: Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH			
Fahrzeuge:			
DIN-Bez.	Funkrufname	Kanal	Kennzeichen:
RTW	SFK / RTW-1	467 U/G	HS – RD 6031
Einsatzzeiten:			
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2017)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)
SFK/RTW-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich 07.00 – 07:00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.		



Rettungswache 08 Übach-Palenberg (Außenstelle der RW Geilenkirchen)			
Standort:	Übach-Palenberg Friedrich-Ebert-Straße	Betreiber: Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH	
Zuständiges Notfallaufnahme-Krankenhaus: St.-Elisabeth-Krankenhaus Geilenkirchen GmbH			
Fahrzeuge:			
DIN-Bez.	Funkrufname	Kanal	Kennzeichen:
RTW	ÜBP / RTW-1	467 U/G	HS – RD 6034
Einsatzzeiten:			
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2017)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)
ÜBP/RTW-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich 07.00 – 07.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.		

Rettungswache 10 Wassenberg (Außenstelle der RW Hückelhoven)			
Standort:	Wassenberg Gladbacher Straße 7	Betreiber: Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH	
Zuständiges Notfallaufnahme-Krankenhaus: Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH			
Fahrzeuge:			
DIN-Bez.	Funkrufname	Kanal	Kennzeichen:
RTW	WSB / RTW-1	467 U/G	HS – RD 6027
Einsatzzeiten:			
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.07.2017)		Einsatzzeit (SOLL bis 01.07.2017)
WSB/RTW-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich 07.00 – 07.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.		



Rettungswache 11 Wegberg (Außenstelle der RW Erkelenz)			
Standort:	Wegberg Maaseikerstraße 85	Betreiber: Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH	
Zuständiges Notfallaufnahme-Krankenhaus: St. Antonius Klinik GmbH Wegberg			
Fahrzeuge:			
DIN-Bez.	Funkrufname	Kanal	Kennzeichen:
RTW	WGB / RTW-1	467 U/G	HS – RD 6029
Einsatzzeiten:			
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2017)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)
WGB/RTW-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich 07.00 – 07.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.		



Notarzt-/NEF-Standort 02 Erkelenz				
Standort:	Hermann-Josef-Krankenhaus Erkelenz GmbH Tenholter Straße 43, 41812 Erkelenz			
Betreiber:	Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH			
Fahrzeuge:				
DIN-Bez.	Funkrufname		Kanal	Kennzeichen:
NEF	ERZ / NEF-1		467 U/G	HS – RD 6010
NEF (Reserve)	ERZ / NEF-2		467 U/G	HS – RD 6007
Einsatzzeiten:				
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2017)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)	
ERZ/NEF-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich	07.00 – 07.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitrechner eingegeben.			
zu versorgende Autobahnabschnitte: BAB 46 zwischen AS 9 Erkelenz-Ost und AS 7 Hückelhoven-Ost, BAB 46 zw. AS 8 Erkelenz-Süd und AK Wanlo (BAB 46 / BAB 61) und weiter BAB 61 bis AS 14 MG-Güdderath, BAB 44 zwischen AK Jackerath (BAB 44 / BAB 61) und AS Titz, BAB 61 AK Jackerath (BAB 44 / BAB 61) bis AK Wanlo (BAB 44 / BAB 61)				

Notarzt-/NEF-Standort 04 Geilenkirchen				
Standort:	St.-Elisabeth-Krankenhaus Geilenkirchen GmbH Martin-Heyden-Straße 32, 52511 Geilenkirchen			
Betreiber:	Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH			
Fahrzeuge:				
DIN-Bez.	Funkrufname		Kanal	Kennzeichen:
NEF	GEI / NEF-1		467 U/G	HS – RD 6013
NEF (Reserve)	GEI / NEF-2		467 U/G	HS – RD 6009
Einsatzzeiten:				
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2017)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)	
GEI/NEF-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich	07.00 – 07.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitrechner eingegeben.			



Notarzt-/NEF-Standort 05 Heinsberg				
Standort:	Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH Auf dem Brand 1, 52525 Heinsberg			
Betreiber:	Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH			
Fahrzeuge:				
DIN-Bez.	Funkrufname	Kanal	Kennzeichen:	
NEF	HSB / NEF-1	467 U/G	HS – RD 6012	
Einsatzzeiten:				
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2015)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)	
HSB/NEF-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich	07.00 – 07.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.			
zu versorgende Autobahnabschnitte: BAB 46 zwischen AS 4 Heinsberg und AS 6 Hückelhoven-West und BAB 46 zwischen AS 5 Dremmen und AS 4 Heinsberg				

Notarzt-/NEF-Standort 11 Wegberg				
Standort:	St.-Antonius-Klinik GmbH Birkenallee 18, 41844 Wegberg			
Betreiber:	Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gGmbH			
Fahrzeuge:				
DIN-Bez.	Funkrufname	Kanal	Kennzeichen:	
NEF	WGB / NEF-1	467 U/G	HS – RD 6011	
Einsatzzeiten:				
Fahrzeug:	Einsatzzeit: (IST bis 30.06.2015)		Einsatzzeit (SOLL ab 01.07.2017)	
WGB/NEF-1	täglich	07.00 – 07.00	täglich	07.00 – 07.00
Einsatzbereich:	Der Einsatzbereich ergibt sich aus den beigefügten Karten und ist detailliert im Einsatzleitreechner eingegeben.			

Ermittlung Einsatzmittelbedarf pro –art und Versorgungsbereich

VB ERKELENZ

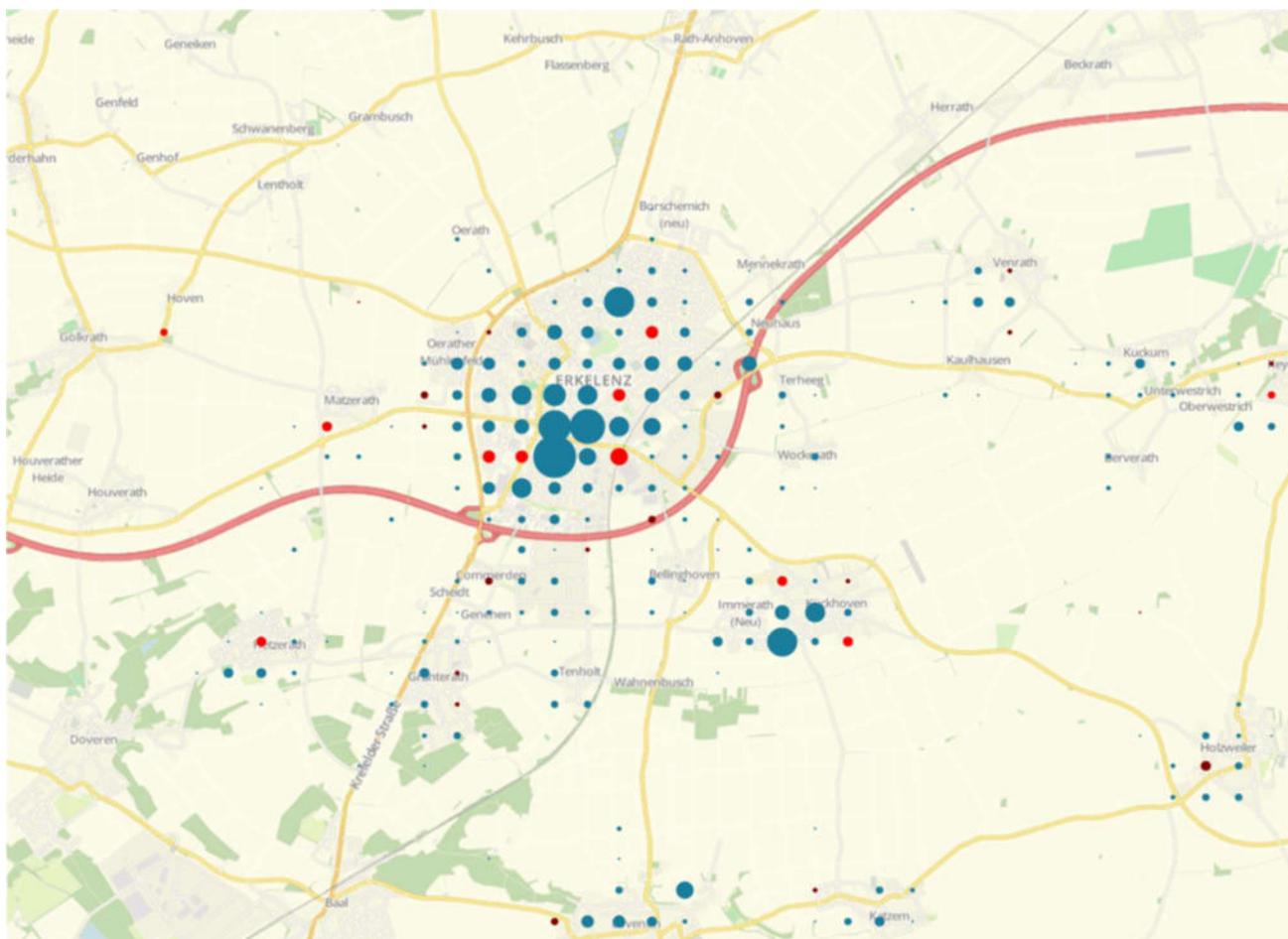
RTW-Bedarf VB Erkelenz:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung RTW Versorgungsbereich Erkelenz

Anzahl		Montag bis Donnerstag							SOLL	IST	
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
1090											
Tag	1	202	738	46	0,0	5	4	2	67,0%	2	2
	2		277		0,0				93,0%		
	3		61		0,1				98,9%		
	4		13		0,6				100,0%		
	5		1		8,4				100,0%		
497											
Nacht	1	202	411	47	0,1	3	3	2	82,7%	2	2
	2		79		1,2				98,6%		
	3		7		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Freitag											
Anzahl		Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.	SOLL	IST
280											
Tag	1	51	186	45	0,0	4	4	2	66,4%	2	2
	2		77		0,1				93,9%		
	3		14		0,7				98,9%		
	4		3		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
125											
Nacht	1	51	104	45	0,1	3	3	2	83,2%	2	2
	2		20		2,1				99,2%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Samstag											
Anzahl		Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.	SOLL	IST
275											
Tag	1	53	191	48	0,0	4	4	2	69,5%	2	2
	2		70		0,2				94,5%		
	3		13		2,2				99,6%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
172											
Nacht	1	53	131	42	0,1	3	3	2	76,1%	2	2
	2		38		0,7				98,2%		
	3		3		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Sonn-/Feiertag											
Anzahl		Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.	SOLL	IST
259											
Tag	1	61	196	48	0,0	4	4	2	75,6%	2	2
	2		56		0,4				97,2%		
	3		6		2,5				99,6%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
176											
Nacht	1	61	145	48	0,1	4	3	2	82,3%	2	2
	2		29		1,3				98,8%		
	3		1		2,5				99,4%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Geografische Hilfsfristerreichung VB Erkelenz

hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



VB GANGELT

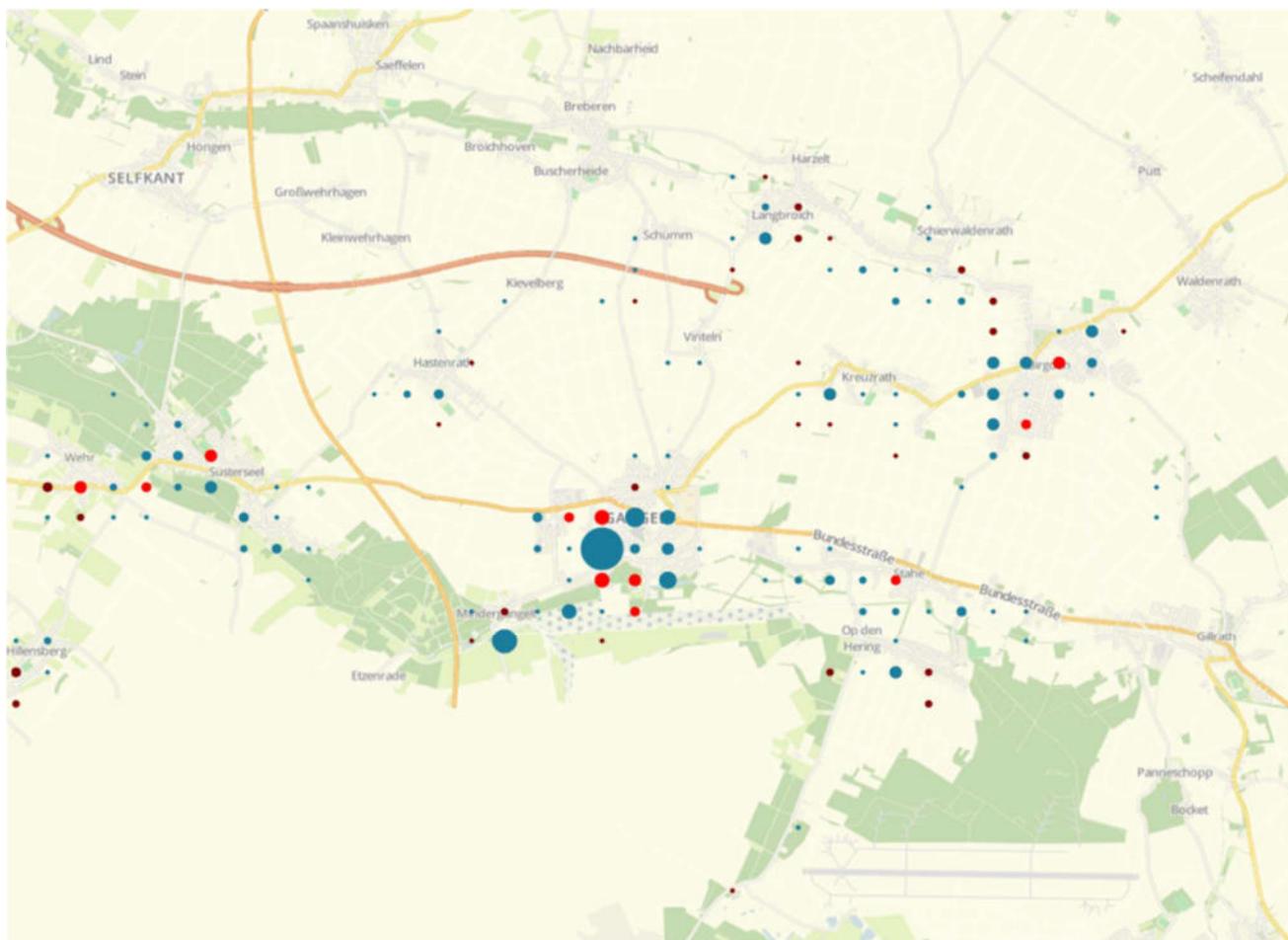
RTW-Bedarf VB Gangel:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung RTW Versorgungsbereich Gangel

Anzahl		Montag bis Donnerstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
424											
Tag	1	202	362	63	0,3	3	2	2	85,3%	2	1
	2		54		2,1				98,1%		
	3		8		365,0				0,0%		
	4		0		365,0				0,0%		
	5		0		365,0				0,0%		
Nacht	1	1 RTW zum Grundschatz								1	1
	2										
	3										
	4										
	5										
Anzahl		Freitag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
119											
Tag	1	51	96	63	0,2	3	2	2	80,7%	2	1
	2		18		0,8				95,8%		
	3		5		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Nacht	1	1 RTW zum Grundschatz								1	1
	2										
	3										
	4										
	5										
Anzahl		Samstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
153											
Tag	1	53	127	65	0,2	3	3	2	83,0%	2	1
	2		23		1,5				98,0%		
	3		3		100,0				100,0%		
	4		0		100,0				100,0%		
	5		0		100,0				100,0%		
Nacht	1	1 RTW zum Grundschatz								1	1
	2										
	3										
	4										
	5										
Anzahl		Sonn-/Feiertag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
150											
Tag	1	61	131	63	0,3	3	2	2	87,3%	2	1
	2		17		2,5				98,7%		
	3		2		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Nacht	1	1 RTW zum Grundschatz								1	1
	2										
	3										
	4										
	5										

Geografische Hilfsfristerreichung VB Gangelt:

hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



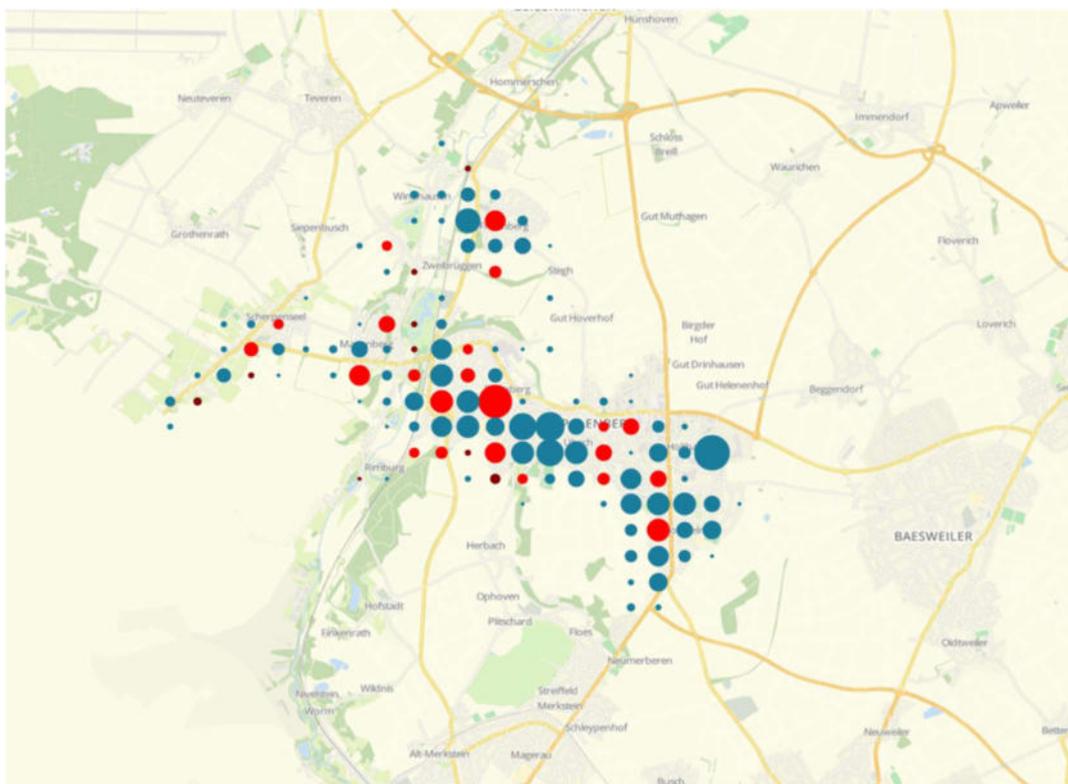
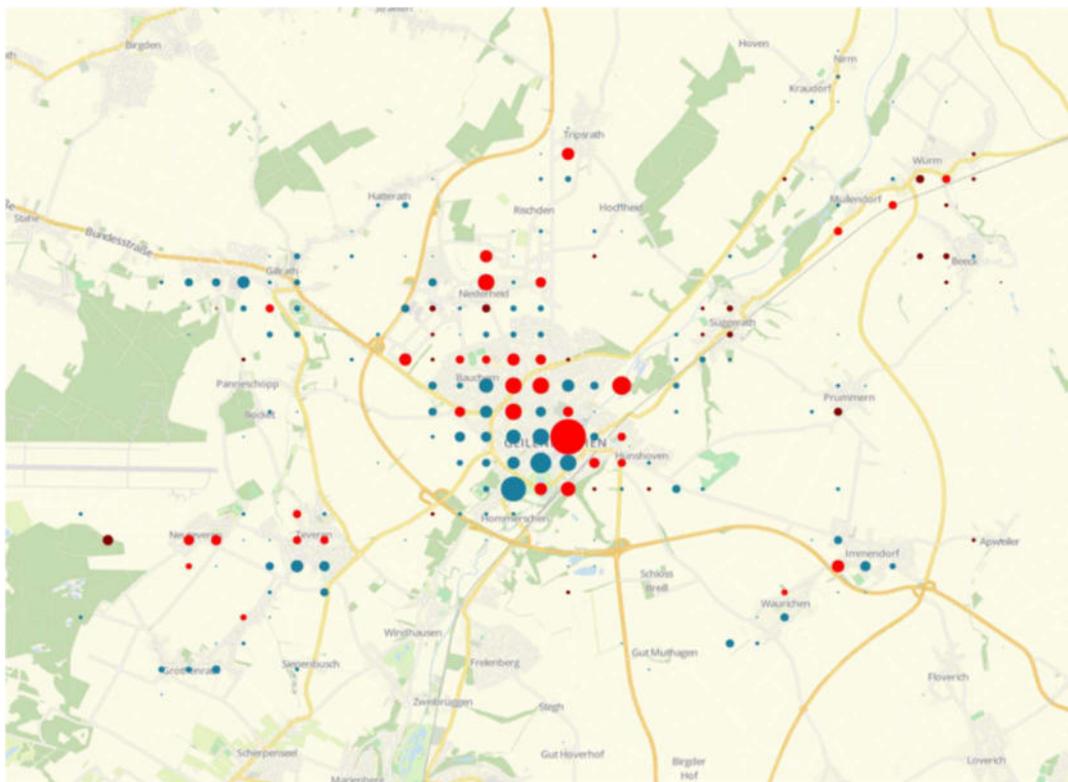
VB GEILENKIRCHEN und ÜBACH-PALENBERG

RTW-Bedarf VB Geilenkirchen und Übach-Palenberg:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung RTW Versorgungsbereich Geilenkirchen und Übach-Palenberg

		Montag bis Donnerstag								SOLL	IST
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
									1422		
Tag	1	202	804	59	0,0	5	5	3	56,5%	3	3
	2		434		0,1				86,9%		
	3		136		0,2				96,5%		
	4		38		0,2				99,2%		
	5		10		8,4				100,0%		
732											
Nacht	1	202	534	55	0,0	4	4	2	72,9%	2	2
	2		170		0,3				96,2%		
	3		22		1,4				99,2%		
	4		5		8,4				99,8%		
	5		1		365,0				100,0%		
		Freitag								SOLL	IST
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
									340		
Tag	1	51	192	57	0,0	5	5	3	56,5%	3	2
	2		108		0,1				88,2%		
	3		30		0,2				97,0%		
	4		7		0,7				99,1%		
	5		3		365,0				100,0%		
198											
Nacht	1	51		56	0,1	3	4	2	78,3%	2	2
	2				1,1				99,0%		
	3				365,0				100,0%		
	4				365,0				100,0%		
	5				365,0				100,0%		
		Samstag								SOLL	IST
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
									329		
Tag	1	53	196	56	0,0	5	5	3	59,0%	3	2
	2		100		0,1				89,0%		
	3		27		0,4				98,0%		
	4		5		2,2				100,0%		
	5		1		365,0				100,0%		
270											
Nacht	1	53	174	49	0,0	5	4	3	64,4%	3	2
	2		69		0,1				90,0%		
	3		23		0,6				98,5%		
	4		3		2,2				99,6%		
	5		1		365,0				100,0%		
		Sonn-/Feiertag								SOLL	IST
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
									343		
Tag	1	61	228	54	0,0	5	4	2	64,4%	2	2
	2		96		0,1				94,4%		
	3		15		0,6				98,8%		
	4		3		2,5				99,7%		
	5		1		365,0				100,0%		
215											
Nacht	1	61	154	55	0,0	5	4	2	71,6%	2	2
	2		48		0,2				93,5%		
	3		9		0,6				98,1%		
	4		3		2,5				99,5%		
	5		1		365,0				100,0%		

Geografische Hilfsfristerreichung VB Geilenkirchen und Übach-Palenberg:
 hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



VB HEINSBERG

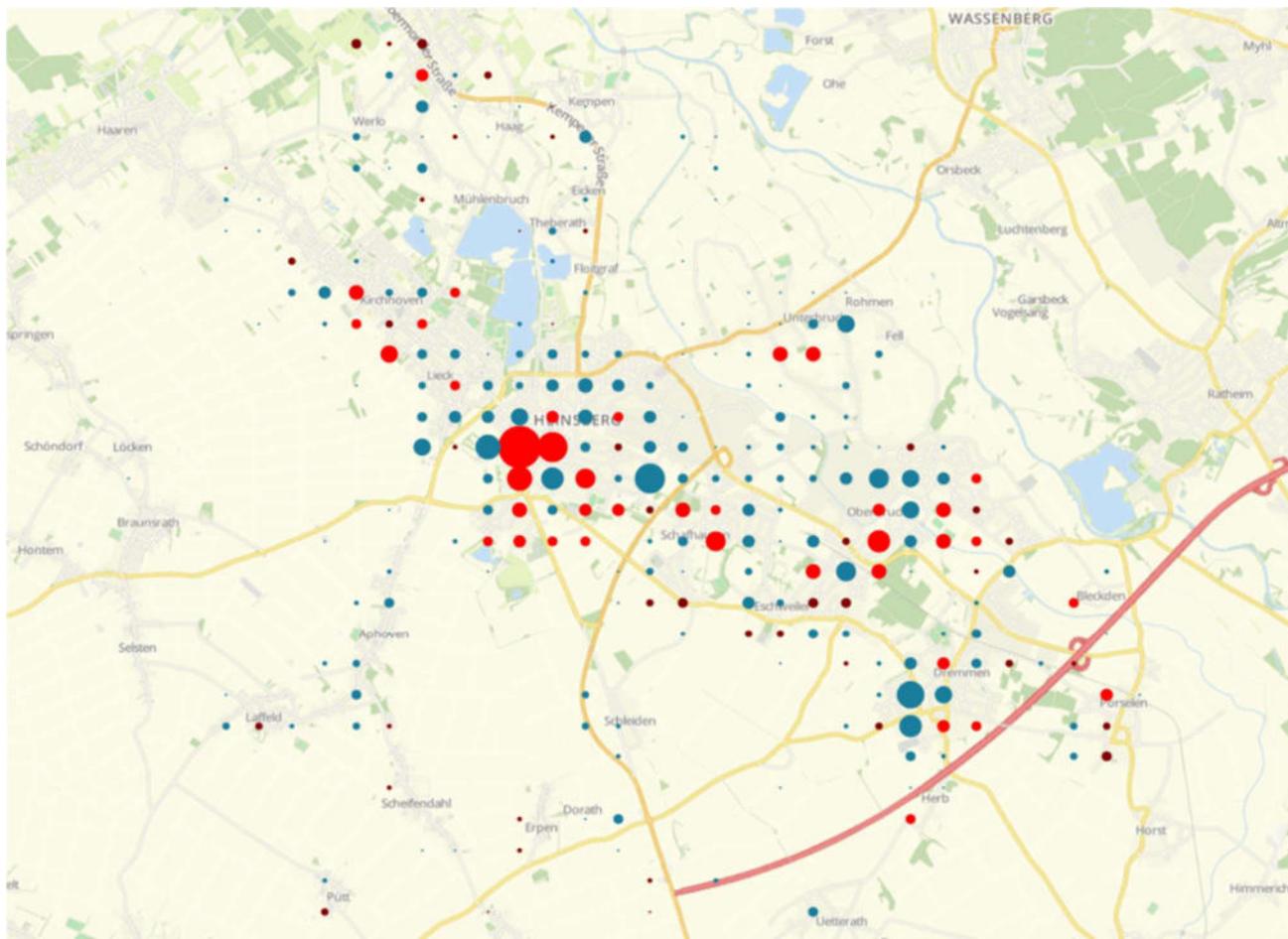
RTW-Bedarf VB Heinsberg:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung RTW Versorgungsbereich Heinsberg

		Montag bis Donnerstag								SOLL	IST
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
988											
Tag	1	202	636	55	0,0	5	4	3	64,4%	3	2
	2		271		0,1				91,8%		
	3		57		0,4				97,6%		
	4		21		2,8				99,7%		
	5		3		365,0				100,0%		
488											
Nacht	1	202	377	55	0,0	4	3	2	77,3%	2	1
	2		94		0,1				96,5%		
	3		15		0,5				99,6%		
	4		1		4,2				99,7%		
	5		1		8,4				100,0%		
Freitag											
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.	SOLL	IST	
252											
Tag	1	51	171	54	0,0	4	4	3	67,8%	3	2
	2		59		0,1				91,3%		
	3		15		0,3				97,2%		
	4		7		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
134											
Nacht	1	51	108	53	0,1	3	3	2	80,6%	2	2
	2		23		0,7				97,7%		
	3		3		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Samstag											
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.	SOLL	IST	
218											
Tag	1	53	146	56	0,0	4	4	2	66,9%	2	2
	2		58		0,2				93,6%		
	3		12		1,1				99,0%		
	4		2		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
180											
Nacht	1	53	139	56	0,1	5	4	2	76,1%	2	2
	2		36		0,3				95,0%		
	3		5		0,7				98,3%		
	4		0		2,2				99,4%		
	5		0		365,0				100,0%		
Sonn-/Feiertag											
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.	SOLL	IST	
249											
Tag	1	61	168	54	0,0	4	4	2	67,4%	2	2
	2		67		0,2				94,4%		
	3		12		1,3				99,2%		
	4		2		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
163											
Nacht	1	61	130	54	0,1	3	3	2	78,3%	2	1
	2		33		0,8				98,2%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Geografische Hilfsfristerreichung VB Heinsberg:

hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



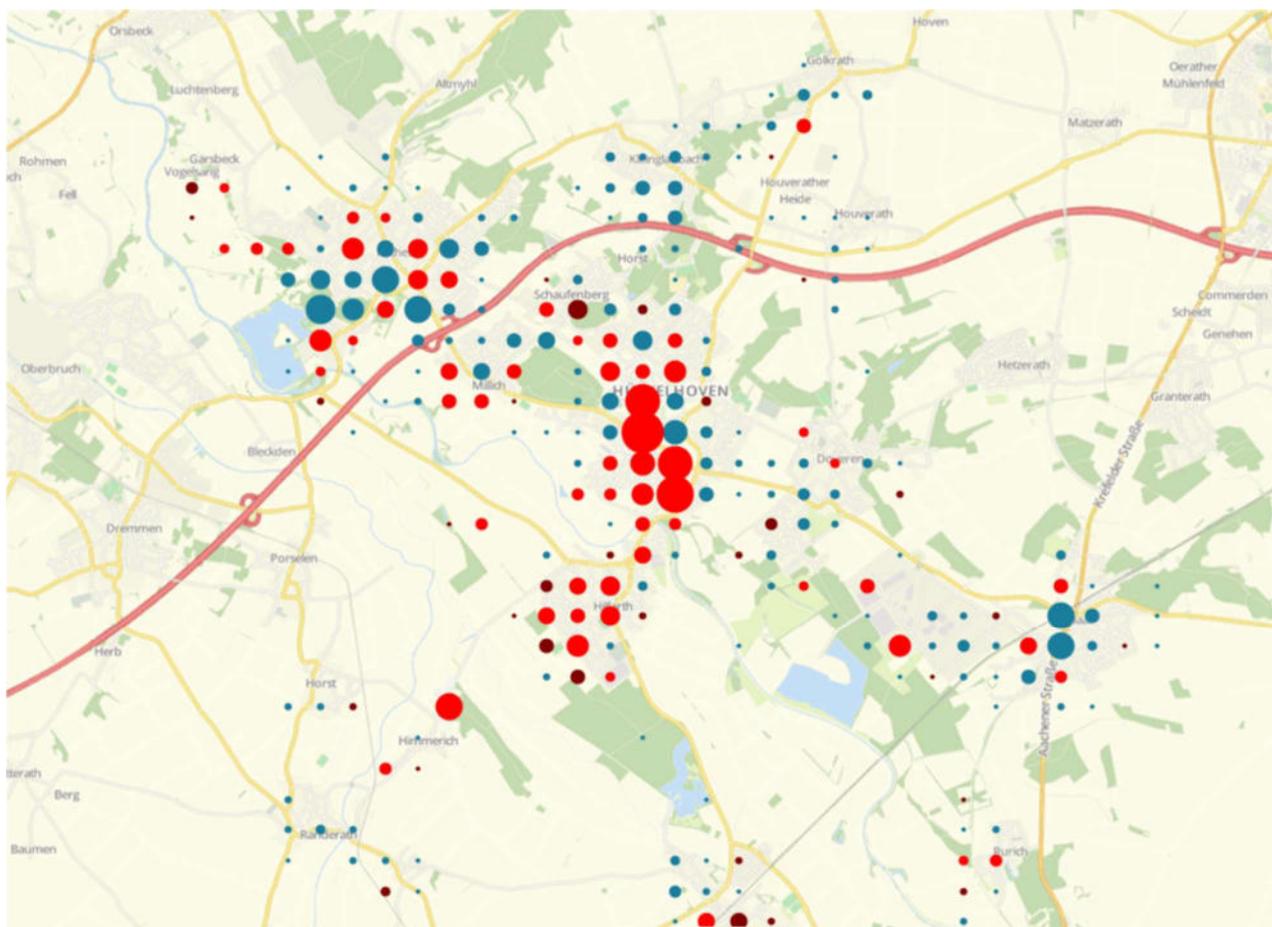
VB HÜCKELHOVEN

RTW-BEDARF VB Hückelhoven:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung RTW Versorgungsbereich Hückelhoven

Montag bis Donnerstag										SOLL	IST
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
1242											
Tag	1	202	729	55	0,0	5	5	3	58,7%	3	2
	2		359		0,1				87,6%		
	3		114		0,2				96,7%		
	4		32		1,1				99,4%		
	5		8		365,0				100,0%		
621											
Nacht	1	202	491	55	0,1	4	3	2	73,9%	2	1
	2		115		0,3				96,0%		
	3		14		1,4				99,0%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Freitag										SOLL	IST
284											
Tag	1	51	184	52	0,0	4	4	3	64,7%	3	2
	2		74		0,1				90,8%		
	3		22		0,5				98,6%		
	4		4		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
223											
Nacht	1	51	161	52	0,0	4	4	2	72,2%	2	1
	2		50		0,2				94,6%		
	3		10		1,1				100,0%		
	4		2		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Samstag										SOLL	IST
293											
Tag	1	53	195	56	0,0	5	4	3	66,5%	3	2
	2		75		0,1				92,1%		
	3		15		0,3				97,3%		
	4		7		2,2				99,6%		
	5		1		365,0				100,0%		
245											
Nacht	1	53	166	53	0,0	3	4	2	67,7%	2	1
	2		68		0,2				95,5%		
	3		11		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Sonn-/Feiertag										SOLL	IST
333											
Tag	1	61	212	55	0,0	6	4	3	63,5%	3	2
	2		94		0,1				91,6%		
	3		18		0,3				97,0%		
	4		6		0,6				98,8%		
	5		3		2,5				99,7%		
210											
Nacht	1	61	164	52	0,1	3	3	2	75,3%	2	1
	2		41		0,4				96,7%		
	3		5		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Geografische Hilfsfristerreichung VB Hückelhoven:
hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



VB SELFKANT

RTW-Bedarf VB Selfkant:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung RTW Versorgungsbereich Selfkant

Anzahl		Montag bis Donnerstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
508											
Tag	1	202	444	65	0,3	3	2	2	87,4%	2	1
	2		55		1,9				98,2%		
	3		9		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Nacht	1	202	1 RTW zum Grundschutz								1	1
	2											
	3											
	4											
	5											

Anzahl		Freitag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
146											
Tag	1	51	116	69	0,1	5	3	3	79,4%	2	1
	2		19		0,4				92,5%		
	3		8		1,4				100,0%		
	4		2		4,3				100,0%		
	5		1		365,0				100,0%		

Nacht	1	51	1 RTW zum Grundschutz								1	1
	2											
	3											
	4											
	5											

Anzahl		Samstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
159											
Tag	1	53	135	68	0,2	3	3	2	84,9%	2	1
	2		20		1,1				97,5%		
	3		4		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Nacht	1	53	1 RTW zum Grundschutz								1	1
	2											
	3											
	4											
	5											

Anzahl		Sonn-/Feiertag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
148											
Tag	1	61	127	68	0,2	3	2	2	85,8%	2	1
	2		18		1,7				97,8%		
	3		3		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Nacht	1	61	1 RTW zum Grundschutz								1	1
	2											
	3											
	4											
	5											

Geografische Hilfsfristerreichung VB Selfkant:

hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



VB WASSEBERG

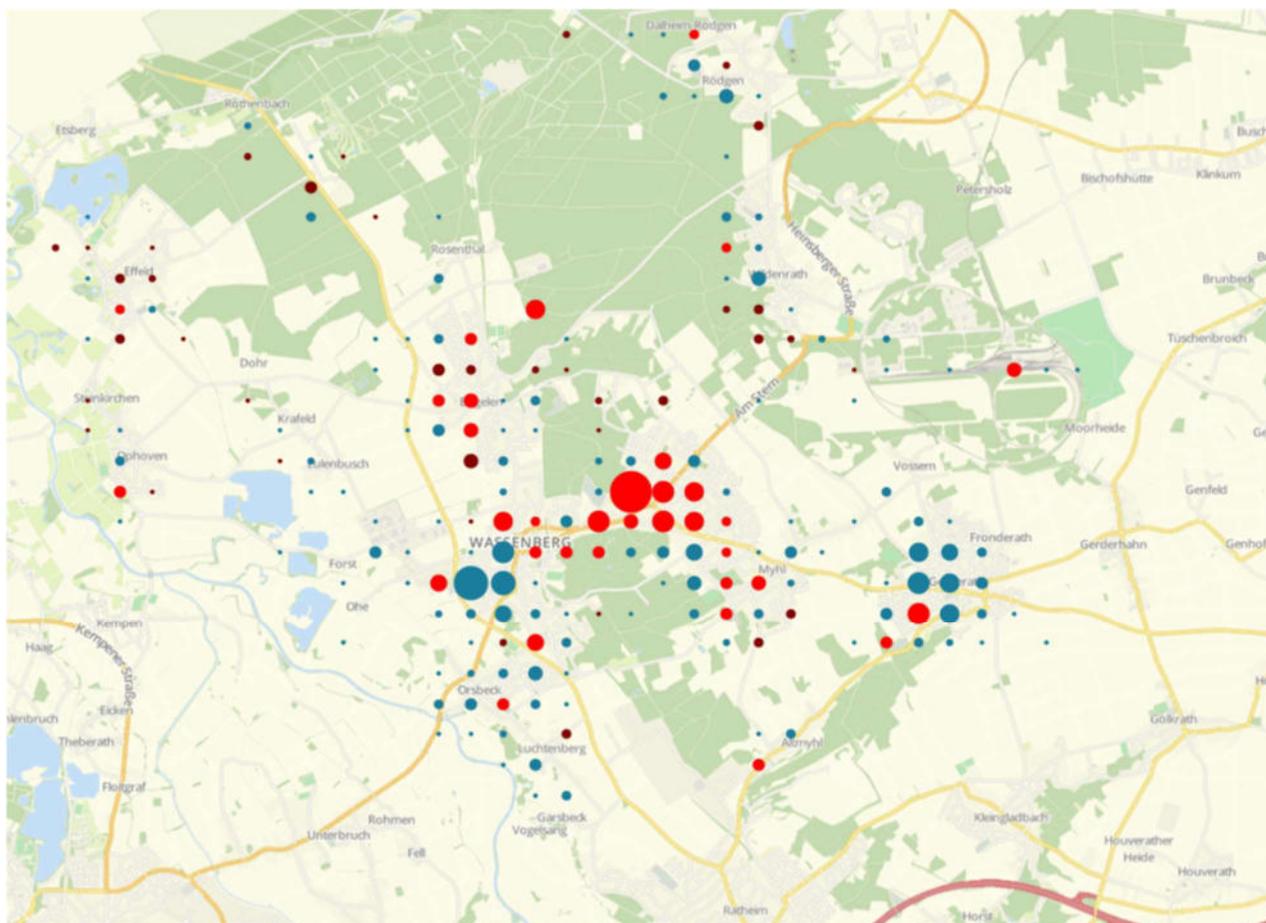
RTW-Bedarf VB Wassenberg:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung RTW Versorgungsbereich Wassenberg

Anzahl		Montag bis Donnerstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
668											
Tag	1	202	472	61	0,0	3	4	2	70,6%	2	1
	2		159		0,2				94,4%		
	3		36		8,4				99,8%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
327											
Nacht	1	202	286	59	0,2	3	3	2	85,0%	2	1
	2		38		1,7				98,5%		
	3		3		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Freitag											
Anzahl		Freitag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
182											
Tag	1	51	128	62	0,0	5	4	3	70,4%	2	1
	2		41		0,2				92,8%		
	3		10		0,7				100,0%		
	4		2		1,1				100,0%		
	5		1		365,0				100,0%		
96											
Nacht	1	51	80	61	0,1	3	3	2	83,3%	2	1
	2		14		1,1				97,9%		
	3		2		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Samstag											
Anzahl		Samstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
152											
Tag	1	53	113	58	0,1	4	3	2	74,3%	2	1
	2		31		0,3				94,7%		
	3		6		1,1				98,8%		
	4		2		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
114											
Nacht	1	53	97	55	0,1	3	3	2	75,5%	2	1
	2		16		0,7				97,3%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Sonn-/Feiertag											
Anzahl		Sonn-/Feiertag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
214											
Tag	1	61	154	59	0,0	3	4	2	71,9%	2	1
	2		48		0,2				94,4%		
	3		12		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
120											
Nacht	1	61	95	58	0,1	3	3	2	79,1%	2	1
	2		24		2,5				99,2%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Geografische Hilfsfristerreichung VB Wassenberg:

hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



VB WEGBERG

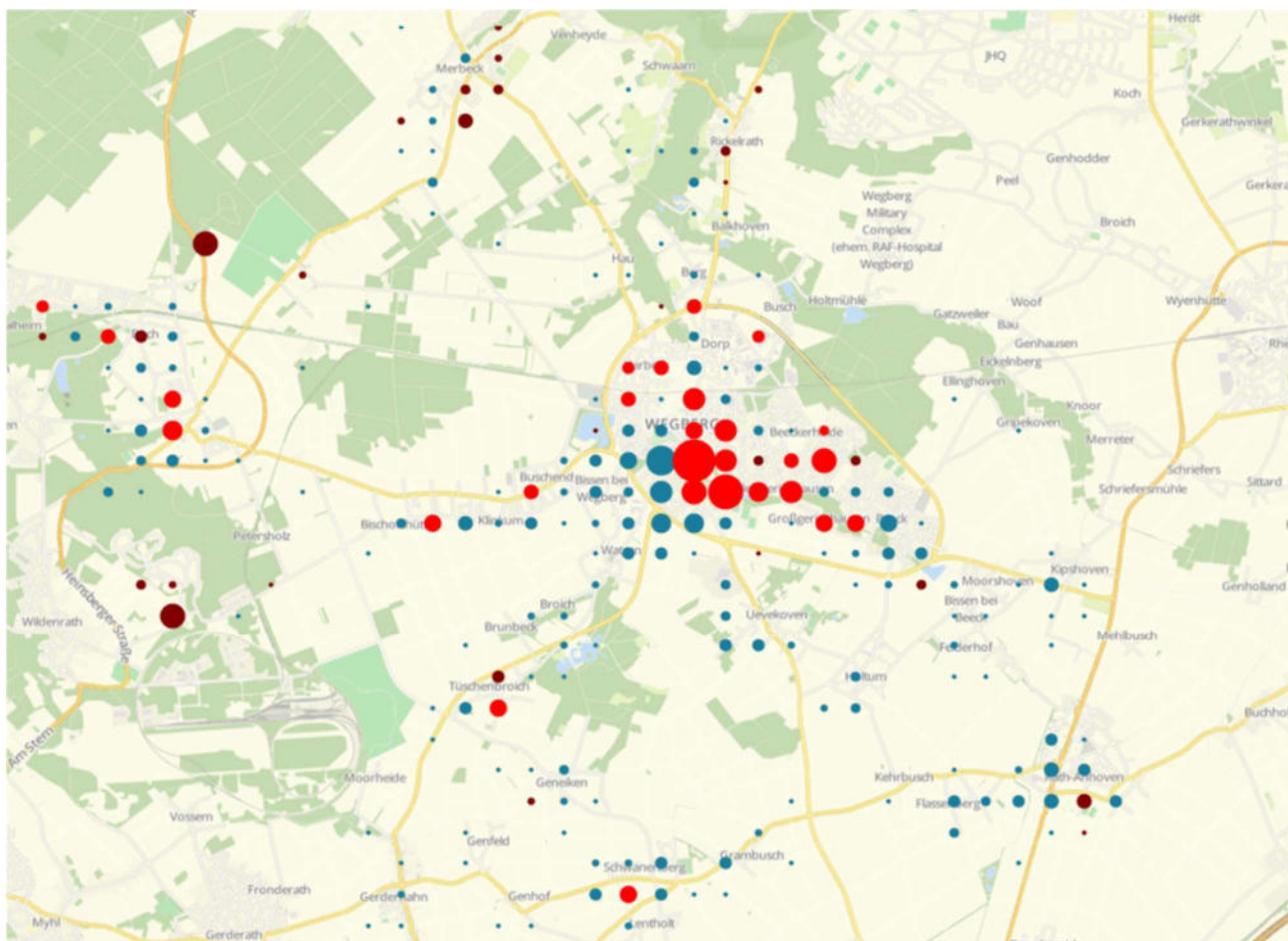
RTW-Bedarf VB Wegberg:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung RTW Versorgungsbereich Wegberg

Anzahl		Montag bis Donnerstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
643											
Tag	1	202	496	55	0,1	3	3	2	77,2%	2	1
	2		132		0,6				97,6%		
	3		14		8,4				99,8%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
342											
Nacht	1	202	302	54	0,2	4	3	2	86,2%	2	1
	2		31		0,9				97,4%		
	3		6		2,8				99,1%		
	4		2		8,4				99,7%		
	5		1		4,0				100,0%		
Anzahl		Freitag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
161											
Tag	1	51	123	57	0,1	4	3	2	76,4%	2	1
	2		34		0,5				97,5%		
	3		3		2,1				100,0%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
86											
Nacht	1	51	79	54	0,3	2	3	2	91,8%	1	1
	2		7		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Anzahl		Samstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
176											
Tag	1	53	131	57	0,1	4	4	2	74,4%	2	1
	2		38		0,3				96,0%		
	3		6		2,2				99,4%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
102											
Nacht	1	53	91	58	0,2	2	3	2	89,2%	2	1
	2		11		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Anzahl		Sonn-/Feiertag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
188											
Tag	1	61	148	54	0,1	4	3	2	78,7%	2	1
	2		35		0,5				97,3%		
	3		4		21,5				99,5%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
87											
Nacht	1	61	80	51	0,4	2	2	2	91,5%	2	1
	2		7		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Geografische Hilfsfristerreichung VB Wegberg:

hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



Notarzt ERKELENZ

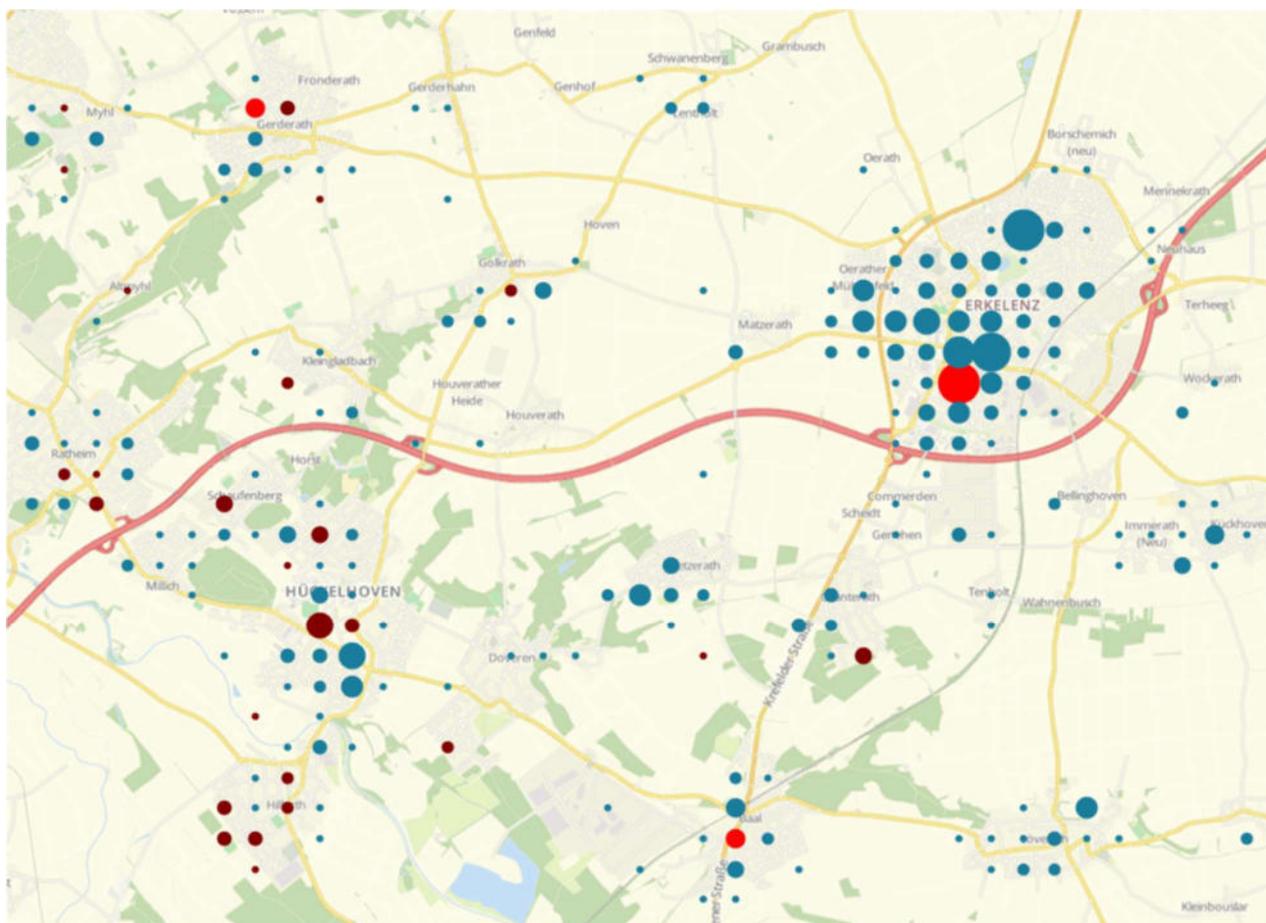
NEF-Bedarf NA VB Erkelenz:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung Notarzt Versorgungsbereich Erkelenz

Anzahl		Montag bis Donnerstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
981											
Tag	1	202	759	37	0,0	3	4	2	77,4%	2	1
	2		205		0,5				98,3%		
	3		16		8,4				99,8%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
448											
Nacht	1	202	392	39	0,1	2	3	2	87,5%	2	1
	2		55		8,4				99,8%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Anzahl		Freitag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
246											
Tag	1	51	193	37	0,0	4	4	2	78,4%	2	1
	2		50		0,7				98,7%		
	3		2		2,1				99,6%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
116											
Nacht	1	51	98	40	0,1	2	3	2	84,4%	2	1
	2		18		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Anzahl		Samstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
234											
Tag	1	53	198	36	0,1	3	3	2	84,6%	2	1
	2		35		2,2				99,6%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
133											
Nacht	1	53	114	36	0,1	3	3	2	85,7%	2	1
	2		17		1,1				98,4%		
	3		2		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Anzahl		Sonn-/Feiertag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
253											
Tag	1	61	212	38	0,1	3	3	2	83,8%	2	1
	2		39		1,3				99,2%		
	3		2		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
149											
Nacht	1	61	130	39	0,1	4	3	2	87,4%	2	1
	2		17		1,3				98,7%		
	3		1		2,5				99,3%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Geografische Hilfsfristerreichung NA VB Erkelenz:

hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



Notarzt GEILENKIRCHEN

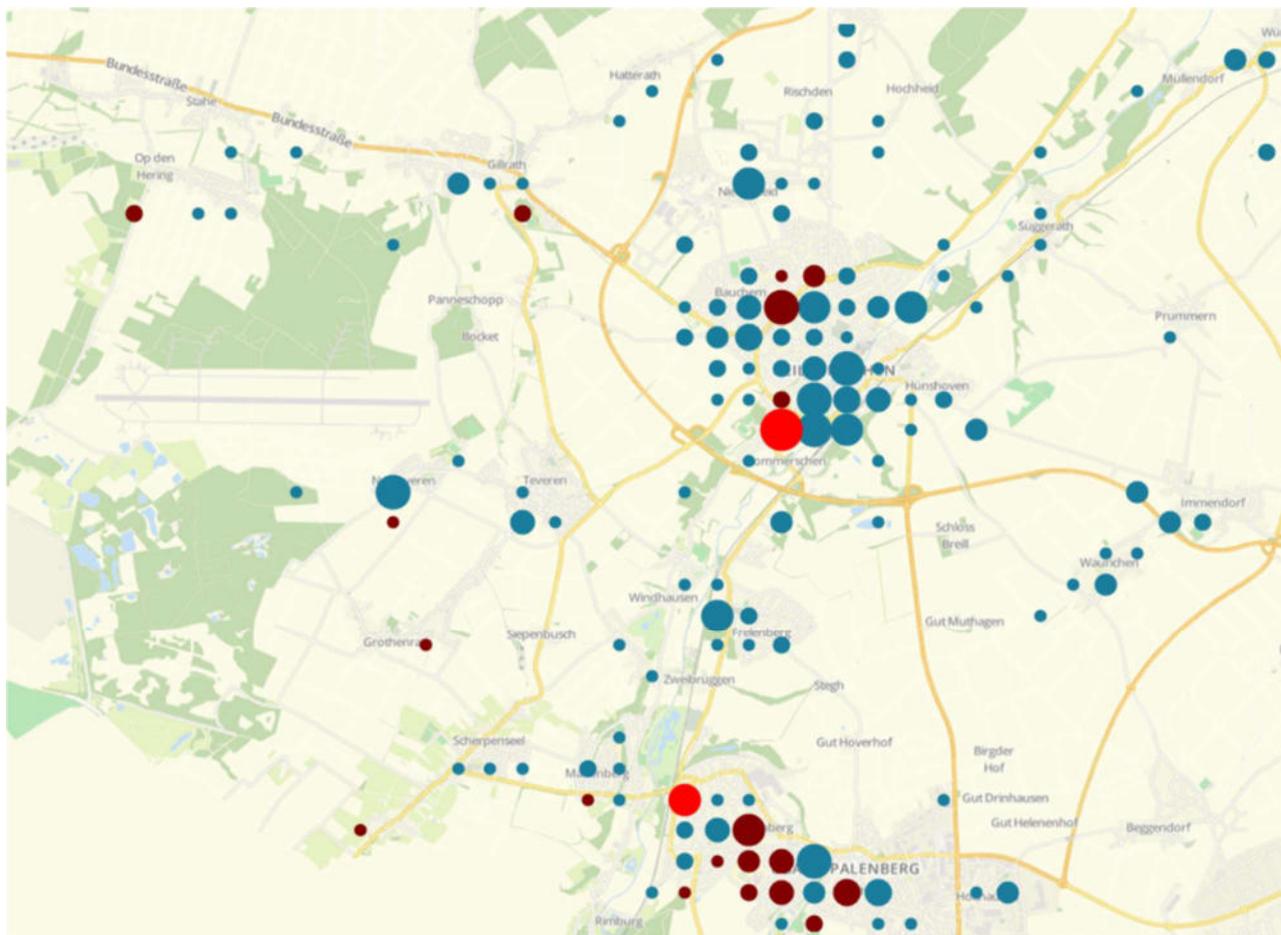
NEF-Bedarf NA VB Geilenkirchen:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung Notarzt Versorgungsbereich Geilenkirchen

Anzahl		Montag bis Donnerstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
656											
Tag	1	202	550	42	0,1	3	3	2	83,8%	2	1
	2		99		1,2				98,8%		
	3		7		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
344											
Nacht	1	202	314	42	0,3	2	2	2	91,3%	2	1
	2		29		8,4				99,7%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Anzahl		Freitag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
175											
Tag	1	51	154	41	0,1	3	3	2	88,0%	2	1
	2		20		2,1				99,4%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
73											
Nacht	1	51	69	42	0,5	2	2	1	94,5%	1	1
	2		4		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Anzahl		Samstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
152											
Tag	1	53	138	41	0,2	3	3	2	90,8%	2	1
	2		13		2,2				99,3%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
98											
Nacht	1	53	90	41	0,3	2	3	2	91,8%	2	1
	2		8		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
Anzahl		Sonn-/Feiertag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
169											
Tag	1	61	150	41	0,1	2	3	2	88,7%	2	1
	2		19		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
102											
Nacht	1	61	97	42	0,7	2	2	1	95,0%	1	1
	2		5		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Geografische Hilfsfristerreichung NA VB Geilenkirchen:

hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



Notarzt HEINSBERG

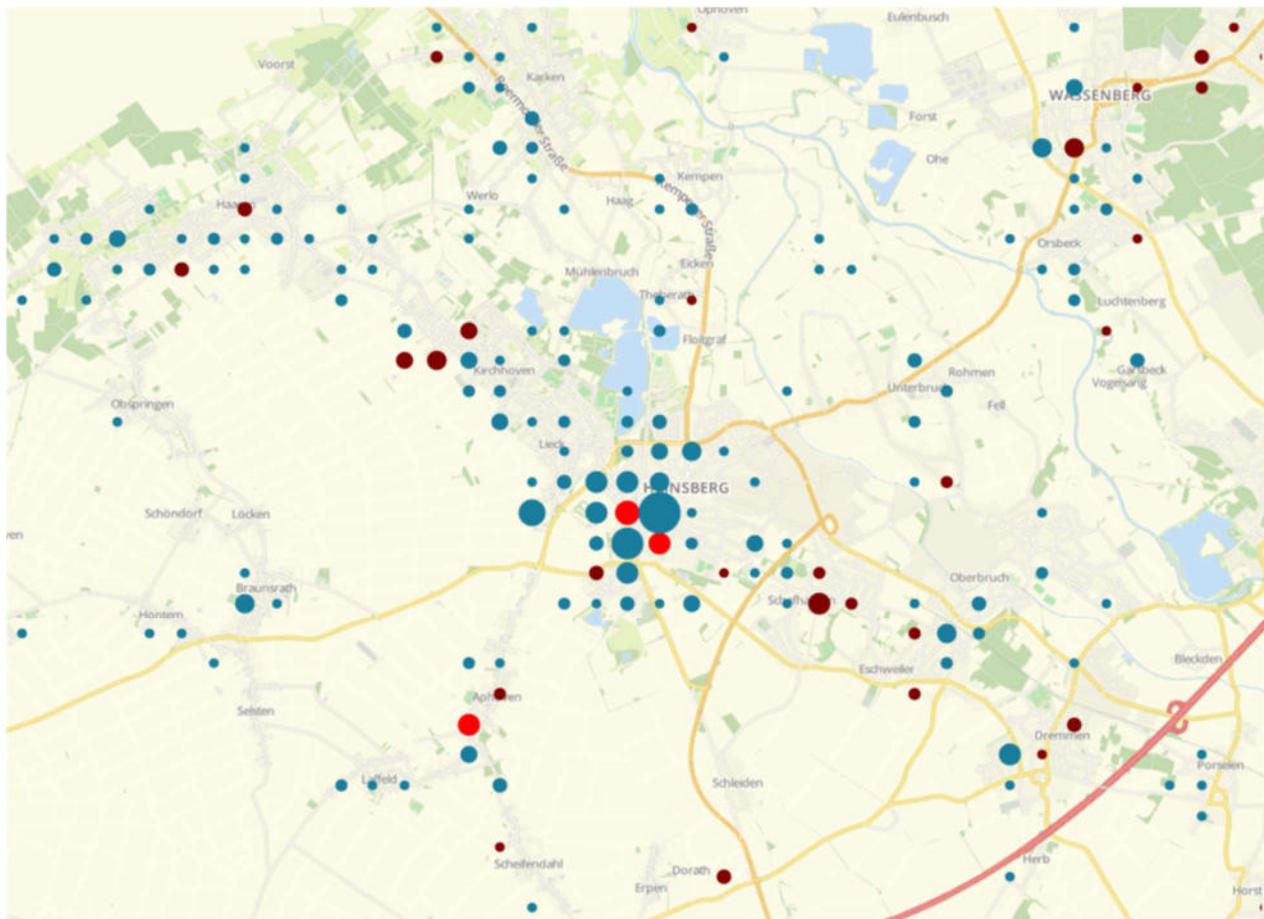
NEF-Bedarf NA VB Heinsberg:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung Notarzt Versorgungsbereich Heinsberg

		Montag bis Donnerstag								SOLL	IST
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
									695		
Tag	1	202	588	41	0,1	3	3	2	84,6%	2	1
	2		96		0,8				98,4%		
	3		11		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
387											
Nacht	1	202	331	42	0,1	3	3	2	85,5%	2	1
	2		49		1,2				98,1%		
	3		6		8,4				99,7%		
	4		1		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
		Freitag								SOLL	IST
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
									184		
Tag	1	51	150	43	0,1	3	3	2	81,5%	2	1
	2		31		0,7				98,3%		
	3		3		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
71											
Nacht	1	51	65	42	0,4	2	2	2	91,5%	2	1
	2		6		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
		Samstag								SOLL	IST
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
									167		
Tag	1	53	143	41	0,1	3	3	2	85,6%	2	1
	2		23		2,2				99,4%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
119											
Nacht	1	53	106	44	0,2	2	3	2	89,0%	2	1
	2		13		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
		Sonn-/Feiertag								SOLL	IST
Anzahl RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
									205		
Tag	1	61	174	41	0,1	3	3	2	84,9%	2	1
	2		30		2,5				99,5%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		
110											
Nacht	1	61	100	45	0,3	3	3	2	90,1%	2	1
	2		9		2,5				99,0%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Geografische Hilfsfristerreichung NA VB Heinsberg:

hellrot < 95%, dunkelrot < 80%



Notarzt WEGBERG

NEF-Bedarf VB NA Wegberg:

Einsatzmittelbedarf Notfallrettung Notarzt Versorgungsbereich Wegberg

Anzahl		Montag bis Donnerstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
462											
24 h	1	202	425	46	0,5	2	2	2	91,4%	2	1
	2		37		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Anzahl		Freitag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
132											
Tag	1	51	122	45	0,4	3	2	2	92,4%	2	1
	2		9		4,3				99,2%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Anzahl		Samstag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
123											
Tag	1	53	109	49	0,3	3	2	2	88,6%	2	1
	2		13		4,4				99,2%		
	3		1		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Anzahl		Sonn-/Feiertag								SOLL	IST
RTW	Tage	Fälle	Min./Einsatz	WKZ	Anzahl WKZ	Anz. POI	Anz. Emp.	Bedienq.			
128											
Tag	1	61	123	46	1,0	2	2	1	96,0%	1	1
	2		5		365,0				100,0%		
	3		0		365,0				100,0%		
	4		0		365,0				100,0%		
	5		0		365,0				100,0%		

Geografische Hilfsfristerreichung NA VB Wegberg:
hellrot < 95%, dunkelrot < 80%

